

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1911**

484 (17.10.1911) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Anzeiger“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrsplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Gratis-Beilagen:

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitläufigste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Biergarten. Chefredakteur Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Waltherr Krüger, verantwortlich für den gesamten badischen Teil Martin Holzinger, für den Anzeigenteil L. Rindspacher, sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Berlin W. Matthäikirchstr. 12. Auflage: 33000 Exempl. gedruckt auf 8 Bvllings-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Expedition: Stiel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Posthalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. 8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Kolonelle 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Nr. 484.

Karlsruhe, Dienstag den 17. Oktober 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 483 umfaßt 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 484 umfaßt 8 Seiten; zusammen 20 Seiten.

## Was meint der Reichskanzler?

Karlsruhe, 17. Okt. Die schönen Tage in Hohenstein sind nun zu Ende. Sie sind zwar diesen Sommer überhaupt nicht so schön ruhig und bequem wie sonst im Hochsommer gewesen, und wir haben nicht selten von empfindlichen Störungen der beschaulichen Zurückgezogenheit unseres Reichskanzlers hören müssen: von der Marokkoaffäre und dem tripolitanischen Krieg, von Teuerungsgeldern und Wahlfragen; das hat den Philosophen aus seinem stillen Herrenhaus und seinem träumerischen Park mehr als einmal nach Berlin ins Reichskanzlerpalais genötigt, ja zu anstrengenden Eisenbahnfahrten nach Swinemünde und nach Kiel, nach Kassel und — heute erst — nach Hupertstodt veranlaßt. Aber so füttert diese Unbequemlichkeiten auch empfinden werden mögen: viel unangenehmer ist Herrn v. Bethmann Hollweg sicher das jetzt beim Zusammenritt des Reichstages nicht mehr ganz so vermeidende Rede- und Antwortstehen vor breiter Öffentlichkeit.

Zu viel höchst peinliche Fragen können da gestellt werden, sodaß es alle hören. So wird es sicher nicht an vorwichtigen Leuten fehlen, die von Herrn v. Bethmann wissen wollen: Wie denken Sie über den Verdacht und unseren Bundesgenossen Italien? und wodurch wollen Sie sich den mühsam erlangten Einfluß auf der hohen Warte erhalten? Welche Mittel denken Sie in Anwendung zu bringen, um den Panzerherzug nach Agadir nicht vergeblich inszenieren zu haben und beim geheimnisvollen Marokkoabkommen nicht überfordert zu werden? Wie weit sind überhaupt die Verhandlungen in der Jolietkammer der hohen Diplomatie gediehen? War der erhebliche Ueberfluß an Courtoisie gegenüber Albanien und Westland während der seitigeren Marokkoerhandlungen wirklich notwendig und der nationalen Wachststellung Deutschlands angemessen? Hat er sich wenigstens durch vollwertige Kompensationen bezahlt gemacht?

Aber auch die innerpolitischen Probleme werden nicht mehr ignoriert oder durch einige Schnappe offizielle Zeitungsnutzen abgetan werden können. Einflußreiche Parlamentarier aus den Minderheitsparteien, vielleicht sogar hier und da auch aus Gruppen der Mehrheit, werden auf die Tribüne des Reichstages steigen und den dann zu ihrer Rechten stehenden Herrn Reichskanzler — oder, falls er, wie bisher, die meiste Zeit durch Richterstimmen glänzen sollte — seinen Stellvertreter fragen: Was hat die Regierung gegen die herrschende Teuerung getan? Hat sie rechtzeitig Vorbeugungsmaßnahmen eingeleitet und energisch Abwehrmittel ergriffen? Was gedenkt sie in Zukunft auf diesem Gebiete noch zu tun außer den ganz unzureichenden Frachtermäßigungen? Zollreduzierungen, Befreiung der Einfuhrzölle, Fleischimport, planmäßige Regelung eines Ernteaustausches für Ost und West, Nord und Süd und welche anderen wirklich wirksamen Notstandsaktionen sind vorzulegen? Wie denkt der Herr Reichskanzler überhaupt über unsere ganze Wirtschaftspolitik? Und hält er nach den Erfahrungen der letzten Nachwahlen zum Reichstag noch immer die Reichsfinanzreform von 1909, die er mit seinem guten Namen unterzeichnet hat, für eine segensreiche Tat deutscher Gesetzgebung? Noch zahlreiche andere Fragen innerpolitischer Natur werden der Reichsregierung in den nächsten Wochen zur Beantwortung öffentlich unterbreitet werden; aber diese werden die dringlichsten und am meisten interessierenden sein.

## Aus Kunst und Wissenschaft.

W. K. Karlsruhe, 17. Okt. Einen Sonaten-Abend veranstalteten gestern im Museumsaal unsere heimliche Geigenkünstlerin Margarete Schweibert und der Klaviervirtuose Adolf Benzinger aus Stuttgart. Der Abend war den drei großen musikalischen B — Bach, Beethoven und Brahms — gewidmet, und zwar wurde von Bach die F-Moll-Sonate, von Beethoven die F-Dur-Sonate und von Brahms die A-Dur-Sonate gespielt. Die Bachsche Sonate kam nicht so heraus, wie wir es gemüht hätten; denn sowohl dem Klavier- als auch dem Geigen- spiel fehlte die innerliche Wärme, dagegen erstand die Beethovensche Komposition in ihrer ganzen Schönheit vor uns. Leicht und doch kräftig führte Fräulein Schweibert den Bogen und ließ ihn mit großer Virtuosität auf den Saiten tanzen. Besonders gut gelang ihr die Kantilene des Adagio, die sie mit gemühter Innigkeit aus dem Rahmen herausschob. Hier zeigte auch Herr Benzinger, daß er in den Geist des Werkes tief eingedrungen ist; denn sein Spiel war feilenvoll belebt. Ihr ganzes, großes technisches Können zeigten die beiden Künstler besonders beim Vortrag von Brahms' Sonate, bei der sie jeder Schwierigkeit spielend leicht Herr wurden. Das war bei Geige und Klavier ein Kaufschuß und Fluten von schönster Harmonie. Der Dank der zahlreich erschienenen Zuhörer für den hohen Kunstgenuß drückte sich in lebhaftem, anhaltendem Beifall aus.

### Konzert Heinrich Knote.

Karlsruhe, 17. Okt. Wie wir bereits mitteilten, wird der Kammerlänger Heinrich Knote aus München am Freitag, 20. ds. Ms., einen Wiederabend veranstalten. Ueber den Künstler gehen uns folgende interessante Mitteilungen zu: Eine der interessantesten und markantesten Erscheinungen auf der Bühne und im Konzertsaal ist unstreitig Kammerlänger Heinrich Knote von der Hofoper in München. In jungen Jahren trat er das Erbe des berühmten Wagnerjägers Heinrich Vogel an. Mit einer unvergleichlich schönen Stimme begab, die in der Schule Bayreuths tüchtigst verwirklicht wurde, war er der berufene Nachfolger des heimgegangenen Künstlers. Es ist in Deutschland keine Bühne von Ruf, die Heinrich Knote nicht als Gast bei sich gesehen hat. Wo immer er erscheint, begeistert er seine Zuhörer durch die prächtige Verkörperung seines Lohengrin, Tristan, Waltherr Stolzing, Siegfried,

Nun braucht freilich auch ein verantwortlicher Minister und sogar ein verantwortlicher Reichskanzler durchaus nicht alle Fragen zu beantworten, die von berufener Seite in breiter Öffentlichkeit gestellt werden. Einen Teil von ihnen kann man mit Rücksicht auf noch schwebende Verfahren hinauschieben. Er kann auch, wenn er darin einige Übung hat, viele Fragen so beantworten, daß die Fragesteller nachher ebenso klug sind wie vorher. Aber es gibt doch Haupt- und Kernfragen, denen man mit allen Künsten hoher Regierungswisheit nicht ausweichen kann, Fragen, aus deren Beantwortung sehr wohl ein Urteil über Person und Amtsführung des Antwortenden geschöpft werden kann. Auch dürfte es angeht die bevorstehenden Reichstagsneuwahlen nicht sehr rasch sein, allzu wortlang oder gar schwerhörig den Anfragenden gegenüber zu sein. Also wird Herr v. Bethmann Hollweg in diesen herbstlichen Wochen noch mehr als einmal Farbe bekennen müssen. Auf seine Antworten werden aber nicht nur die künftigen Wähler auf den hohen Sitzen des Bundesrates, nicht nur die berufenen Volksvertreter im weiten Sitzungsrund des Reichstages lauschen, sondern auch die Massen der Wähler draußen im Lande. Gerade jetzt werden sie die Ohren besonders spitz! Denn für ihre Beteiligung an den Reichstagswahlen, für ihre Stimmabgabe am Haupt- und Stichwahltage ist es von erheblicher Bedeutung, ob sie sich in Uebereinstimmung oder in Gegnerschaft mit Herrn v. Bethmann Hollweg fühlen.

## Badische Chronik.

Horrenberg (A. Wiesloch), 16. Okt. Gestern wurde hier unser neues Schulhaus in feierlicher Weise eingeweiht. Herr Pfarrer Hier sprach seine Freude und seinen Dank aus über den herrlich gelungenen Bau. Nach der kirchlichen Weihe fand die Schlüsselübergabe statt, wobei die Herren Baukontrolleur Städinger, Bürgermeister Epp und Hauptlehrer Grimm auf die Wichtigkeit und die Bedeutung der Feier hinwies. Herr Kreisrat Seeger aus Bruchsal sprach zum Schluß über die Schulerziehung. Mit einem Danklied der Schulkinder schloß die Feier.

Kirchhard (A. Sinsheim), 16. Okt. Heute verließ uns Herr Hauptlehrer Braun nach 9½-jährigem segensreichem Wirken in hiesiger Gemeinde, um seine neue Stelle in Welsch-Neureuth bei Karlsruhe anzutreten. Von dem hiesigen evang. Kirchenvorstand wurde dem Scheidenden und seiner Familie eine Abschiedsfeier im Gasthaus „zum Schwanen“ gegeben, zu der sich eine große Anzahl Freunde eingefunden hatten. Herr Hauptlehrer Eiermann eröffnete die Feier mit einer Ansprache, in der er das Scheiden des beliebten Lehrers bedauerte. Der Kirchenvorstand dankte dem Abend mit dem Vortrag einiger Lieder und ernannte Herrn Hauptlehrer Braun zu seinem Ehrenmitglied. Im weiteren Verlaufe der Feier wurden noch mehrere Ansprachen gehalten, die alle den Wunsch zum Ausdruck brachten, es möge der Familie des Herrn Hauptlehrers Braun im neuen Wohnort wohl- ergehen. Die Feier nahm einen sehr stimmungsvollen Verlauf.

Wannheim, 17. Okt. Die 32 Jahre alte Witwe Christine Wasser wurde gestern abend auf der Straße in Mundenheim in der Nähe der Polizeiwache von einem Unbekannten überfallen und schwer mißhandelt. Die Frau fand Aufnahme im Wannheimer Allg. Krankenhaus.

Heidelberg, 17. Okt. Am Samstag wurde ein in der oberen Redarstraße wohnhafter Schneider plötzlich irrsinnig. Der Unglückliche wurde in die psychiatrische Klinik verbracht. — Ein hiesiger Glasermeister, dessen Frau sich zum Oktoberfest nach Münden begeben hatte, benutzte die Gelegenheit dazu, mit einer anderen Frauensperson unter Mitnahme von etwa 8000 Mark zu verduften. — Der Aufsichtsrat der Heidelberger Volksbank hat auf Antrag des Vorstandes in der gestrigen gemeinsamen Sitzung den einstimmigen Beschluß gefaßt, dem gesamten Personal eine Teuerungszulage in der Höhe eines Monatsgehältes zu gewähren.

Sigmund, Lammhäuser usw. In jeder dieser Rollen hat er Vorbildliches geschaffen. Sein Vortrag der großen Arien aus den angeführten Werken, wie die Gralsrhapsodie, Siegmunds „Liedeslied“, Walthers Preislied und vor allem das Schmelzlied aus „Siegfried“ sind berühmt geworden.

Kein Wunder, daß der Künstler nicht nur innerhalb der deutschen Grenzspähle, sondern auch im Auslande große Triumphe gefeiert hat. In den meisten Hauptstädten Europas erregte sein Gesang, seine Darstellung, seine geistige Durchdringung der Rolle dieselbe Bewunderung, wie das sein. Ständiger Gast ist er bei den großen Festspielen des Prinzregententheaters in München, ebenso wie bei den Meisteraufführungen in Belgien und Holland. Die Kunst Knotes bleibt aber nicht auf die Wagner'schen Helden beschränkt. In der gleichen Weise meistert er die weiteren Heldenpartien seines Faches. Unvergessen wird es jedem bleiben, der ihn jemals als Florestan, Rhadames, Jafis usw. gehört hat.

Neben seiner künstlerischen Tätigkeit ist Knote wie sein berühmter Vorgänger Heinrich Vogel — Landwirt. Abseits von dem Getriebe der großen Welt nennt er eines der schönsten Besitztümer am Starnberger See sein Eigen. Soweit ihn seine berufliche Tätigkeit nicht in Anspruch nimmt, lebt er hier an der Seite einer reizenden und liebenswürdigen Gattin mit seinen Kindern ein Naturleben. Die außerordentliche Nervenanspannung seines Berufes findet hier einen Ausgleich. Knote bearbeitet mit zahlreichen Leuten seine Gärten selbst. Ein „eingesetzter Vegetarier“ zieht er in seinen Gärten alles, dessen er bedarf. Wer jemals Gelegenheit hatte, in seinem künstlerisch ausgestatteten Heim einen Tag zu verleben, der wird die Ueberzeugung mit nach Hause nehmen, daß die künftlichen Genüsse den künstlerischen nicht nachstehen.

## Vermischtes.

hd Oberberg, in der Mark, 17. Okt. (Tel.) Eine blutige Tragödie hat sich im Amtsgericht zu Oberberg zugetragen. Der 25 Jahre alte Arbeiter Paul Schellen schob nach einem Sübnertermin in seinem Ehescheidungs-Prozess zweimal auf seine Frau und verletzte sie lebensgefährlich. Dann tötete er sich selbst durch einen Schuß in den Kopf.

Bannental (A. Heidelberg), 17. Okt. Als gestern nachmittag ein Chauffeur mit einem Automobil den ziemlich steilen Berg Krähensbühl hinabfuhr, verlor der Chauffeur die Herrschaft über den Kraftwagen. Mit großer Gewalt rannte dieser gegen einen Obstbaum, wobei das Auto umschlug und die Insassen unter sich begrub. Der Führer des Kraftwagens wurde dabei schwer verletzt.

Dhlsbach (A. Gengenbach), 17. Okt. Hier brach in dem Hause des Schneiders Wilhelm Bruder in der Rothalde, während sämtliche Bewohner abwesend waren, Feuer aus und zerstörte das ganze Anwesen. Durch die Feuerwehr konnte der Brand auf seinen Herd beschränkt werden. Die Entstehungsurache ist noch nicht bekannt.

Bräunlingen (A. Donaueschingen), 16. Okt. Hier besteht seit einigen Jahren ein Klub, der unserer Gemeinde schon manches Drama geliefert hat. Mitglieder dieses Vereins schlugen am Kirchweihsonntag den Schneidergesellen Sasabusch von Hüfingen in einer Wirtshauslokalität so, daß er mit einigen Wunden am Kopf bewußtlos nach Hause gebracht werden mußte. In Hüfingen begannen einige dieser Gesellschaft Streit bei einer Tanzmusik, wobei mehrere schwere Prügel bekam. Auf der Flucht gab einer von den Raufbolden auf die Menge sechs Revolverkugeln ab, ohne jemand zu verletzen.

Badenweiler, 17. Okt. Gestern Vormittag wurde das 2½ Jahre alte Kind des Schuhmachers Manger in Oberweiler von dem um halb 12 Uhr von Mühlheim nach Badenweiler fahrenden Zuge der Lokalbahn überfahren. Dem Kinde wurden beide Beine abgedrückt. Den Lokomotivführer soll, wie der „Freib. Ztg.“ mitgeteilt wird, keine Schuld treffen, da das Kind kurz vor der Maschine auf das Geleise gelaufen ist.

## Aus der Residenz.

Karlsruhe, 17. Oktober.

Der Deutsche Luftflottenverein hat auf einen Aufruf des Karlsruher Fliegers Paul Senge hin, der bekanntlich bei seinen Flugversuchen auf dem Fockheimer Exerzierplatz aufgangs Dezember abstürzte, demselben eine Spende von 100 M. übermittle. Weitere Geldbeiträge nimmt die Expedition der „Bad. Presse“ entgegen.

Der Instrumentalverein eröffnete vorgestern im Museumsaal sein diesjähriges Winterprogramm mit einer musikalischen Morgenaufführung. Herr Direktor Th. Nung hatte für die Veranstaltung ein reichhaltiges, feinsinniges Programm aufgestellt, das außer einem Werk eines unbekanntem Komponisten aus dem 17. Jahrhundert vorrefflich und künstlerisch wirksam vorgetragene Kompositionen von Stamitz und Mozart sowie Lieder von Schubert und Julius Raß brachte. Daß gerade der letztere mit einigen seiner Werke wieder auf einem Karlsruher Programm vertreten war, verdient ganz besonders hervorgehoben zu werden, denn seine Schöpfungen, aufgebaut auf ersten, künstlerischen Texten, verdienen vor allem einen festen Platz bei unseren Konzertaufführungen. Gebietet sie doch mit zu dem höchsten und wirksamsten, auf dem Gebiet der modernen Liedkompositionen, und sie werden dem Zuhörer in ihrer reizvollen Melodik und ihrem tiefen echnustastischen Gehalt auch stets einen hohen Genuß bereiten, zumal, wenn sie so gut vorgetragen werden, wie dies am Sonntag durch Fräulein Hildegard Schumayer geschah. Der Beifall des Publikums verlangte mit Recht lebhaft nach einem Da Capo.

Arbeiterbildungsverein. Am Montag abend fand die diesjährige ordentliche Generalversammlung des Vereins statt. Der Jahresbericht konnte von einer außerordentlich günstigen Entwicklung des Vereins berichten. Die Zahl der Mitglieder hat sich wesentlich vermehrt, die Zahl der Veranstaltungen und ihr Besuch ist wesentlich gestiegen und es konnte eine ganze Reihe von neuen Bil-

Rudolstadt, 17. Okt. In der letzten Nacht fand bei der benachbarten Stadt Teichel ein Duell zwischen 2 Gemächlichen statt. Der Oberfeldwebel Hans Dietrich von Redar, 16 Jahre alt, wurde erschossen; der Unterprimarier Viehen, 18 Jahre alt, erlitt leichtere Verletzungen. Die Ursache soll eine Tanzkudensliebe sein.

hd Josen, 17. Okt. (Tel.) Oberleutnant von Graudorf vom 37. Infanterie-Regiment in Krotzschin wurde erschossen an einem Feldwege aufgefunden. Es ist noch nicht aufgeklärt, ob Mord, Selbstmord oder ein Unfall vorliegt.

Wiesbaden, 17. Okt. Der Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime sind neuerdings als Mitglieder beigetreten die Firmen: H. A. Hohenemser & Söhne und L. Weil & Reinhardt in Mannheim mit einem Beitrage von je 1000 Mark.

Paris, 17. Okt. (Tel.) Aus Südfrankreich wird gemeldet, daß in der Gegend von Carcassone ein Colton mit großen Wolkenbrücken eine Eisenbahnbrücke in der Nähe von Flour zerstörte. Der Verkehr zwischen Carcassone und Toulouse ist unterbrochen.

## Von der Luftschiffahrt.

Mannheim, 17. Okt. Das Luftschiff „Schlitz-Banz“ wurde gestern nachmittag aus der Halle in den Lauggraben gezogen. Es handelte sich hierbei um eine Exerzierübung zur Einübung der Hilfsmannschaften. Die Vorrichtungen zum Herausheben des Kolosses funktionierten tadellos. Zur Hilfeleistung waren außer den Arbeitern der Werft 50 Soldaten des hiesigen Grenadier-Regiments aufgebeten. So sicher wie das Herausheben des Luftschiffes ging auch die Bergung von statten. Der erste Aufstieg hängt lediglich von der Wetterlage ab.

Die Fahrt des „L. 3. 9“ von Friedrichshafen nach Dös.

Friedrichshafen, 17. Okt. (Tel.) Das Luftschiff „L. 3. 9“ ist um 11 Uhr heute Vormittag zur Fahrt nach Baden-Dös aufgestiegen und hat die Richtung nach Konstanz ein-

dingungsmitteln den Mitgliedern zugeführt werden. Auch der Rechen- schaftsbericht gab ein günstiges Bild der Vermögensverhältnisse des Vereins. Bei der Neuwahl des Vorstandes wurden die sämtlichen bisherigen Vorstandsmitglieder einstimmig wiedergewählt und aus der Mitte der Versammlung wurde dem Vorstand für die treue Arbeit der Dank der Mitgliedschaft zum Ausdruck gebracht.

Die Direktion hat dieses Mal, wohl im Hinblick auf den bevorstehenden Besuch des Zirkus Charles, eine weniger sorgfältige Auswahl in der Zusammenstellung des Programms getroffen. Die vorausgeschickte Zugnummer, Kretons dressierte Hunde, war gestern noch nicht eingetroffen und die übrigen neu engagierten Kräfte brachten nicht viel Neues. Am besten gefielen noch die Akrobaten The Cleirs, die immerhin über ein gut Teil körperliche Kraft verfügen und ihre Darbietungen mit Eleganz und Sicherheit ausführen. Auch Mano Amandos mit seinen Antipodenpielen verdient Anerkennung. Er arbeitet mit einem Faß, Tisch und zuletzt mit zwei kleinen, durch eine Stange verbundenen Zeppelinluftschiffen, die in den Gondeln sogar je einen Passagier haben. Rolf Holbein ist ein geschulter Schnellmaler, der seine Arbeiten mit viel Humor ausführt. In kurzer Zeit schuf er auf der Leinwand u. a. eine hübsche Winterlandschaft, über der ein Zeppelinluftschiff kreuzte. Der Humorist Heinrich Köstler entzete besonders mit der Kopie eines „geizigen Alten“ und einer „Kuhhirndi“ viel Beifall, im übrigen war sein Repertoire nicht sehr reichhaltig. Manzoni und Nataline in ihrem musikalischen Akt, die Vortragskünstlerin Gertrud Gold und ein Akrobatentat der Böser Comp. „Die lustigen Holländer in der Waschanstalt“ bildeten den Rest des Programms.

### Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Berlin, 17. Okt. Der Kaiser begibt sich heute abend nach Nauen, Bonn und Wieser (dem Stammsitz des Landwirtschaftsministers Frhrn. v. Schorlemer-Neser).

— (Berlin, 17. Okt. (Privat.) Wie man hört, sind in russisch-polen Mobilisierungsgeschäften im Umlauf. Das 2. und 16. Korps des Warschauer Militärbezirks und der Gouvernements Komja und Grodna sind mobilisiert. Das Warschauer Prekominat hat alle Redakteure der Zeitungen durch Unterschrift verpflichtet, keine Berichte über diese oder andere Mobilisierungsbewegungen im Warschauer Militärbezirk in den Zeitungen bekannt zu geben. In Warschau sind die Mobilisationen in den Polizeibezirken so weit gebiechen, daß nach dem ersten eventuellen Signal alles sofort in Bewegung kommen kann. Von einer Mobilisation zu irgend einem aggressiven Zweck kann selbstverständlich keine Rede sein. Es liegen vermutlich Truppenverschiebungen zu Organisationszwecken vor.

— Brüssel, 17. Okt. Die internationale Zuderkonferenz wird am 26. Oktober zusammentreten zur Beratung über den Antrag der russischen Regierung, das russische Kontingent zu erhöhen.

— Chicago, 17. Okt. Der Convent der fortschrittlichen republikanischen Partei hat beschlossen, sich für die Kandidatur des Senators La Follette als Präsidenten der Vereinigten Staaten auszusprechen.

### Deutscher Reichstag.

— Berlin, 17. Okt. Am Bundesratssitz: Staatssekretär Dr. Bischoff. Haus und Tribünen sind gut besetzt. Präsident Graf von Schwerin-Löwewitz eröffnet die Sitzung um 2 Uhr 20 Min. mit einem Willkommen an die Mitglieder und dem Wunsch, daß es dem Reichstag in dem kommenden Sessionsabschnitt möglich sein werde, noch einen erheblichen Teil seiner gesetzgeberischen Arbeiten zu erfüllen. Hierauf erteilt das Haus das Andenken der verstorbenen Mitglieder in der üblichen Weise.

Alsdann wird in die Tagesordnung eingetreten, auf der Petitionen

stehen. Die Abstimmung über die Petition über die amtliche Zulassung der Antiquarität ergibt die Annahme des Antrages Bindewald (Wirtschaftliche Vereinigung auf Uebergang zur Tagesordnung gegenüber dem Antrag der Kommission auf Berücksichtigung. Zu der Petition auf Erlassung von Bestimmungen zum Schutze von Arbeitsschiffen gegen Bedrohungen und Mißhandlungen und der Gewerbetreibenden gegen Verurteilung beantragt die Kommission Ueberweisung als Material. Die Sozialdemokraten verlangen Uebergang zur Tagesordnung.

— (a. b. (Sozial.) Vereinigung) fordert größeren Schutz gegen den Boykott, der immer mehr als Kampfmittel zur Vernichtung der mittleren Existenzen angewendet werde.

— Schmidt-Berlin (Soz.) wirft gerade der Partei des Herrn Raab vor, daß sie den Boykott als Waffe im wirtschaftlichen Kampfe benutze. Wie steht es mit der Parole: „Kauft nicht bei Juden!“ (Schr gut bei den Sozialdemokraten). In der weiteren Debatte wird da-

geschlagen. Graf Zeppelin nimmt an der Fahrt nicht teil; er ist heute Jagdgast des Königs. Die Führung des Luftschiffs haben Oberingenieur Dürr, Kapitän Bau und Kapitän Guud. Von der militärischen Abnahmekommission machen die Fahrt mit: Oberst Messing, Oberst Schmiedede, Major Groß und Major Neumann.

— Donaueschingen, 17. Okt. (Priv.-Tel.) Das Luftschiff „L. 3. 9“ hat auf der Fahrt von Friedrichshafen nach Dos um 12 Uhr 15 Min. Donaueschingen überflogen.

— Wolfach, 17. Okt. (Tel.) „L. 3. 9“, der um 1/2 Uhr über Willingen erschien, hat um 1 Uhr Wolfach passiert.

— Baden-Dos, 17. Okt. (Priv.-Tel.) Das Militär-Luftschiff „L. 3. 9“ ist um 3 Uhr von Friedrichshafen kommend hier eingetroffen und auf dem Platze vor der Luftschiffhalle gelandet.

Über den Verlauf der Fahrt erfahren wir noch folgende Einzelheiten: Das Militär-Luftschiff „L. 3. 9“ passierte mittags 1/2 Uhr Willingen, 2 Uhr 15 Min. Bühl und kam nach 1/2 Uhr in Baden-Dos in Sicht, worauf kurz nach 3 Uhr, wie oben gemeldet, die Landung erfolgte.

### Zur Lebensmittelteuerung.

— Heidelberg, 17. Okt. Zur Bekämpfung der allgemeinen Verteuerung der Nahrungsmittel sind hier für diesen Winter auf Einladung des hiesigen Mietervereins acht Vereine (Badischer Eisenbahnerverband Heidelberg, Gewerkschaftsartell Heidelberg und Umgebung, Gewerbeverein Hirsch-Dunder Heidelberg, Kohleneinkaufsgenossenschaft, Mieterverein Heidelberg, Sozialdemokratische Partei Heidelberg, Verband mittlerer Postbeamten Heidelberg, Verband unterer Postbeamten Heidelberg) zu einer „Gemeinnützigen Vereinigung zur Beschaffung billiger Nahrungsmittel“ zusammengetreten. Diese Vereine haben zusammen rund 6000 Mitglieder. Die Vereinigung hat zu ihrem Vorsitzenden den Herrn Geh. Justizrat Dr. Wöhlen gewählt. Zunächst hat die Vereinigung sich bei der Stadtverwaltung wegen Beschaffung von Kartoffeln bemüht; dieser Antrag ist vom Stadtrat bereits Folge gegeben worden.

— Wien, 17. Okt. Das österreichische Abgeordnetenhaus hat die erste Beratung der Teuerungsanträge beendet, worauf diese mit vierzehntägiger Berichterstattungsfrist den einzelnen Ausschüssen zugewiesen wurden. Hierauf begann das Haus die erste Lesung der Seamtentvorlage.

rauf der Antrag der Sozialdemokraten abgelehnt und der Kommissionsantrag angenommen.

Bei der Petition der Hirsch-Dunder'schen Gewerkschaftsvereine betreffend die Errichtung partieller Arbeitsnachweise, beantragt die Kommission Ueberweisung an den Reichsanwalt zur Erörterung.

— (Soz.) betont, daß die bestehenden Arbeitsnachweise zu Ungerechtigkeiten gegenüber den Arbeitern führen.

### Aus der Republik Portugal.

— London, 17. Okt. „Daily Telegraph“ meldet aus Lissabon: Das Parlament wurde gestern Nachmittag durch Regierungsmitglieder eröffnet. Nach Verlesung des Dekretes betreffend die Aufhebung der konstitutionellen Garantien griff der radikale Führer Costa die Regierung heftig an, bezichtigte sie der Nachlässigkeit und Unkenntnis über die royalistischen Pläne und verteidigte die provisorische Regierung. Des Weiteren verlangte er die Verhängung exemplarischer Strafen über die Verschwörer.

— Paris, 17. Okt. Der Sonderberichterstatter des „Matin“ telegraphiert aus Oporto, daß in allen Orten, die er passiert habe, namentlich in Tav, in Balencia do Minho und in Bianna do Castello völlige Ruhe herrsche.

### Die Ereignisse in Marokko.

— Tanger, 17. Okt. Die Spanier beabsichtigen, in Alhuzemas eine Abteilung von 7000 Mann zu landen, die bestimmt sind, das Gebiet von Begegovia und das der Beni Uragel zu besetzen, um dieses Gebiet mit dem von Melilla in Verbindung zu bringen.

— Tanger, 17. Okt. Nach einer Pariser Blättermeldung ist in Ceuta eine Kolonne von 7000 Mann aller Waffengattungen in der Bildung begriffen, die, wie verlautet, von den Spaniern zur Besetzung von Alhuzemas benutzt werden soll.

### Die deutsch-französischen Marokkoverhandlungen.

— München, 17. Okt. Der Ministerpräsident Graf von Bodelschwingh ist von der Sitzung des Bundesrats-Ausschusses für die auswärtigen Angelegenheiten, in der er den Vorsitz führte, von Berlin nach München zurückgekehrt und hat hier bereits einen Ministerrat abgehalten, in dem er über seine Berliner Reise berichtete. Er wird am Donnerstag im Landtage die Marokko-Interpellation beantworten und es dabei ablehnen, im gegenwärtigen Augenblick auf Einzelheiten der Marokko-Angelegenheit einzugehen, da deutschseits über den Verlauf der Verhandlungen das strengste Stillschweigen beobachtet wird.

— Paris, 17. Okt. Die kürzlich verbreitete Meldung des „Matin“, daß die deutsche Regierung auf den mittleren Teil des Kongo verzichtet und sich mit einer Grenzregulierung begnügen wolle, findet hier nur wenig Glauben. Die Blätter schlagen wieder einen schärferen Ton an.

Die „Liberté“ schreibt: Fest steht, daß die französische Regierung jetzt unmittelbar nach den Marokko-Schwierigkeiten sich nicht der allgemeinen Stimmung in Frankreich widersetzen kann, und diese allgemeine Stimmung verweist auf das energischste eine Zerstückelung unserer territorialen Befugnisse und jede andere Lösung, die den oberen Kongo von dem unteren trennen würde.

In offiziellen Kreisen hüllt man sich nach wie vor in strengstes Schweigen, und es herrscht sogar über die Anzahl von Gesprächen zwischen den beiden Bevollmächtigten in Berlin Unklarheit.

### Zur Lage in Persien.

— London, 17. Okt. Der „Morning Post“ wird aus Teheran gemeldet: Der frühere Schah hat sich über die Grenze nach Afghanistan in russisch-turkestan begeben. Unter seinem Gepäck, das in die Hände der Regierungstruppen fiel, befand sich ein vollständiges Tagebuch über den von ihm unternommenen Versuch, wieder zur Herrschaft zu gelangen. Darin finden sich Angaben darüber, woher er seine Unterstützung finanzieller und anderer Art bezogen hat. Daburh sollen verschiedene hochgestellte Persönlichkeiten blosgestellt werden, deren Anhänglichkeit an das jetzige Regime bisher nicht in Zweifel gezogen wurde.

### Die Unruhen in China.

— London, 17. Okt. Die chinesische Regierung charterte in Shanghai insgesamt 6 Transportdampfer zum Transport von Truppen nach den aufständischen Provinzen.

Nach einer Timesmeldung ist die Bevölkerung der Aufstandsgebiete zwar mit der Mandchju-Verwaltung unzufrieden, aber diese Unzufriedenheit könne kaum die aufständische Bewegung rechtfertigen. (?)

— London, 17. Okt. Wie aus Shanghai berichtet wird, drohen mehrere chinesische Banken, infolge des Anstresses des Publikums ihre Geschäfte zu schließen. Die fremden Banken weigern sich, die fälligen Wechsel zu prolongieren. Die chinesische Handelskammer will die jetzigen Ereignisse dazu benutzen, alle abgeschlossenen Verträge zu annullieren. Es herrscht Erstaunen darüber, daß die aufständische Bewegung nicht in weitere Städte dringt.

— London, 17. Okt. Die „Times“ meldet aus Peking: Der Vorwand des ungenügenden rollenden Materials für die Truppen-Transporte auf der Bahn Peking-Hankau ist von der Regierung dazu benutzt worden, alle Zugverbindungen mit dem Norden zu unterbrechen. Die fremden Legationen protestieren gegen ein solches Vorgehen.

— London, 17. Okt. In Wufschang ist jetzt eine vollständig organisierte provisorische Regierung am Ruder. Ihre Organisation hat bekannt gemacht, daß alle Minderungen und jede Gefährdung von ihr erbarmungslos bestraft wird. Der aus Hankau gemeldete Mangel an verfügbarem Geld erklärt sich daraus, daß die reichen Leute ihr verfügbares Geld den Revolutionären eingeschänkt haben. Diese haben auch alle baren Geldbestände aus den Banken gegen Hinterlegung von Quittungen einfach requiriert. (B. T.)

— London, 17. Okt. Auf dem Umwege über Washington traf hier die Nachricht ein, daß in Peking ernste Unruhen ausgebrochen sind. Eine Bestätigung dieser Meldung liegt zur Zeit noch nicht vor. (B. T.)

— Muden, 17. Okt. (Petersburger Telegraphen-Agentur). Auf Anordnung aus Peking ist der Bahnverkehr zwischen Peking und Muden völlig eingestellt worden. Die Korrespondenz aus der Mandchurie nach dem Innern Chinas unterliegt einer strengen Zensur.

— Hankau, 17. Okt. (Pet. Tel.-Ag.) Der englische Kreuzer „Cadmus“ ist hier eingetroffen. Die Aufständischen haben beschloffen, die Mandchuis nicht zu massakrieren, wenn sie freiwillig die neue Regierung anerkennen. Man erwartet

ein Gefecht zwischen Mandchuis und Aufständischen. Letztere haben einen Verband für Krankenpflege gegründet, der von einem Missionar geleitet wird. Frauen und Kinder reizen heute nach Schanghai.

Der Befehlshaber der Aufständischen erklärte, er fürchte die Nordtruppen nicht. Die Pekingbahn würden die Aufständischen selbst benutzen. Die Bahn ist vollkommen in Ordnung, der Verkehr aber eingestellt. Heute ist ein neues revolutionäres Blatt erschienen. Die früheren Zeitungen erscheinen nicht.

— Hankau, 17. Okt. Eine Abteilung von 1000—2000 Mann Truppen der Aufständischen in Wufschang hat mit Artillerie den Yangtze überschritten und beabsichtigt, den Hanfluß aufwärts zu marschieren.

Die „Gesellschaft zum Roten Kreuz“ bringt die Gefallenen nach Wufschang. Ein Revolutionär, der überführt wurde, Geld unterschlagen zu haben, wurde hingerichtet.

— Hankau, 17. Okt. Der chinesische Admiral Sah ist in einem Kanonenboot hier eingetroffen. Er hat den fremden Konsuln die Versicherung gegeben, daß er die Konzessionen nicht gefährden werde. Von Norden ist ein Eisenbahnzug mit Regierungstruppen eingetroffen und hat nördlich von Hankau ein Lager bezogen.

— Berlin, 17. Okt. (Amtlich). Die Landungskorps der „Leipzig“, des „Tiger“ und der „Paterland“ in Hankau, zusammen mit der aus dem deutschen Hankau bestehenden Freiwilligen-Kompagnie stehen im Straßenkampf mit dem Pöbel. Der Handel liegt darnieder.

— Berlin, 17. Okt. Die Meldung über den Straßenkampf in Hankau ist von den vor Hankau liegenden Geseckreitkräften funktentelegraphisch nach Tjingtau gegeben worden.

— Wien, 17. Okt. Der österreichisch-ungarische Kreuzer „Kaiser Franz Joseph I.“ wird morgen von Schanghai nach Hankau abgehen.

### Der Streit um Tripolis.

#### Das Vorgehen Italiens.

— Konstantinopel, 17. Okt. Der „Times“ wird von hier gemeldet: Amtlichen Mitteilungen zufolge sind drei italienische Torpedobootszerstörer vor Mytilene erschienen. Einer lief in den Hafen ein, anscheinend um Erkundigungen vorzunehmen.

— Rom, 17. Okt. Während in hiesigen politischen Kreisen daran festgehalten wird, daß die volle Annexion Tripolitaniens und der Cyrenaika unerlässlich sei, räumt man ein, daß die Stellung des Sultans als religiöses Oberhaupt in den annektierten Ländern anerkannt und konsolidiert werden müsse und daß eine Entschädigung an die Türkei zu zahlen sei.

#### Die Haltung der Türkei.

— Konstantinopel, 17. Okt. Sämtliche Botschafter erschienen gestern auf der Feste und konferierten mit dem Minister des Äußeren. Der deutsche Botschafter Freiherr von Marshall hatte außerdem eine lange Unterredung mit dem Großwesir. Es wird behauptet, die deutsche Botschaft habe gegen den Boykott italienischer Waren protestiert, der in Smyrna eingesetzt hat, nachdem die dortige Lastträger-Organisation erklärte, keine italienischen Waren mehr lösen zu wollen, die unter fremder Flagge in Brindisi oder Neapel verladen worden sind. Der Großwesir besuchte dann den amerikanischen Botschafter.

— Konstantinopel, 17. Okt. Die Partei für Einheit und Fortschritt strebt mit der gemäßigten Gruppe und den Unabhängigen eine Koalition an. In politischen Kreisen erklärt man, daß das Kabinett Said Pascha gestürzt werden würde, wenn es wagen sollte, mit Italien in Friedensverhandlungen einzutreten. Sollte dieser Fall eintreten, so würde Hilmi Pascha, der ein eifriger Anhänger des Krieges ist, zum Großwesir ernannt werden.

— London, 17. Okt. Wie die Blätter aus Gallipoli (an den Dardanellen) melden, ist gestern früh eine türkische Schiffsdivision vom goldenen Horn mit unbekanntem Ziel abgegangen.

### Die Mächte.

— Berlin, 17. Okt. (Priv.) Ich erfahre authentisch, daß Deutschland am Montag die direkte Einleitung neuer Friedensverhandlungen zwischen Italien und der Türkei übernommen hat. Die letzten Audienzen des italienischen Botschafters hier selbst und die jetzige Anwesenheit des Kanzlers beim Kaiser dienen der Formulierung des Friedensvorschlages.

### Allen Privatbeamten.

Die eine Lebensversicherung als Ersatz für die zu erwartende staatliche Rentenversicherung abschließen wollen, kann mit Rücksicht auf die zum Teil recht ungewöhnliche Bekamte einzelner Lebensversicherungsanstalten im eigenen Interesse nur angelegentlich empfohlen werden, auch Vorschläge von der Gothaer Lebensversicherungsbank a. G., der größten gemeinsamen Anstalt in Europa, einzufordern. Die Gothaer Bank gewährt bei höchster Sicherheit (Bankvermögen 885 Millionen Mark) die Versicherung zu billigsten Preisen, da die infolge parlamentarischer Verhältnisse sehr hohen Ueberschüsse (1910: 12,8 Millionen Mark) unverkürzt — also kein Abzug für Aktionärsdividenden! — an ihre Mitglieder verteilt werden. Die Versicherungsbedingungen der Gothaer Bank bieten die Vorteile der Unverfallbarkeit, der Anwartschaft und der Weltpolize. Besonders betont sei hier noch, daß die Leistungsfähigkeit einer Lebensversicherungsanstalt mit unverbündlichen Kostenanschlägen nicht bemessen werden kann. Hier gilt es: Prüfe alles und das Beste behalte! 16188

8 SULIMA 8 Cigaretten  
**ESPRIT**  
Lieblingsmarke der feinen Welt 5 Pf. p. Stück

Wer Kräftigung bedarf,  
trinke eine Zeit lang Bio-Ton und die wohlthätige Wirkung wird sofort im Allgemeinbefinden bemerkbar machen. Erhältlich das Paket ca. 1/2 Kilo 3 Mark in Apotheken und Drogerien. 6478a

Weltkongress der Hotelbesitzer.

H. Berlin, 17. Okt. Im Plenarsitzungsssaale des Abgeordneten-

Das Ehrenpräsidium haben Staatsminister Erzelenz Sydow und

Hierauf nahm Staatsminister Sydow das Wort, um den Kongress

Weitere Begrüßungsansprachen hielten Bürgermeister Dr.

Reichstag und Lateinschrift.

— Karlsruhe, 17. Okt. Man schreibt uns: Gleich in seiner ersten

Evangelische und katholische Liebestätigkeit.

B. Karlsruhe, 17. Okt. Der interessante Vortrag, den Herr

Das kam erst seit 1848 durch J. H. Wichern, den Herold der Innen-

Interessant ist übrigens dabei zu beobachten, wie dieser Wettstreit der

Wichern nannte den hl. Vincenz „den Unerreichlichen in allen Län-

Karlsruher Schwurgericht.

12. Körperverletzung mit Todesfolge.

Δ Karlsruhe, 17. Okt. Unter dem Vorhänge von Landgerichtsrat

Die Vorgänge, welche zur Erhebung dieser Anklage führten, sind

Krug war angeklagt, daß er am 23. August d. Js. zu Gernsbach

Der Angeklagte gab zu, seine Frau in der geschilderten Weise

In früherer Zeit arbeitete der in Gernsbach wohnende An-

Das Eheleben des Angeklagten war, wie dieser schon angab,

Im Spital starb sie in der Nacht zum 29. August. Bei der gericht-

Nach den heutigen medizinischen Gutachten konnte kein Zweifel

Die Geschworenen hatten zwei Fragen zu beantworten: eine

Das gemäß dieses Verdikttes gegen den Angeklagten erlassene

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie und Hydrogr.

Der hohe Druck hat seit gestern nur wenig abgenommen; er be-

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

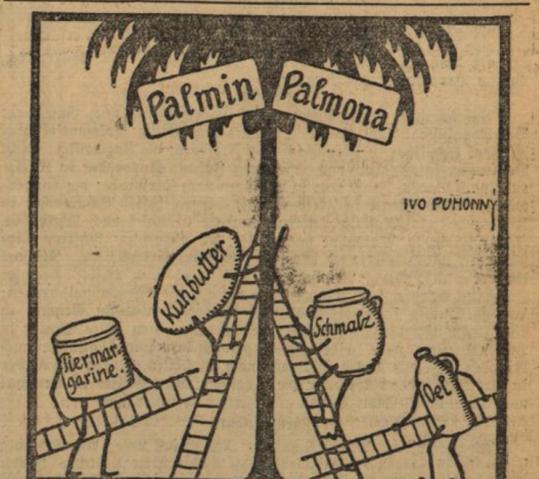
Table with 6 columns: October, Barometer, Thermometer, Humidity, Wind, Sky. Rows for 16th, 17th, and 17th night.

Höchste Temperatur am 16. Oktober: 15,3; niedrigste in der da-

Wetternachrichten aus dem Süden vom 17. Oktober, früh:

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Generalvertr. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruhe-Str. 22:



Sie kommen nicht so hoch hinauf in der Gunst des Publikums wie

Sie waschen sich nicht? mit Lysosform-Toilette-Seife

Large advertisement for 'Wildunger „Helenenquelle“' mineral water. Includes text about its benefits and a large stylized logo.

**Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc.**  
der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen A bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten. Aus dem Bereiche des Ministeriums des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen.

**Berufen:**  
Gerichtsvollzieher Karl Maish beim Amtsgericht Karlsruhe zum Amtsgericht Bonndorf.

**Beamteneigenschaft verliehen:**  
Den Kanzleihilfen Emil Späth und Alwin Steinbrecher beim Amtsgericht Heidelberg; dem Hilfsaufseher Franz Joseph Schmitt beim Landesgefängnis und der Weiberstrafanstalt Bruchsal unter Ernennung zum nicht etatmäßigen Aufseher.

**Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.**

**Etatmäßig angestellt:**  
Die Schulleute Heinrich Christ, Franz Büschel und Julius Schmitt in Freiburg, Karl Linde in Karlsruhe; Maschinenwärter Robert Götz bei den Großh. Badeanstalten in Baden.

**Berufen:**  
Die Aktiare Simon Heng in Lörrach zum Bezirksamt Heidelberg und Joseph Gantel in Schönau zum Bezirksamt Baden.

**Entlassen:**  
Schulmann Hans Boesch in Rastatt.

**Großh. Landesgewerbeamt. —**

**Zugewiesen wurde:**  
Unterlehrer Ludwig Deppisch in Würzburg als Hilfslehrer der Gewerbeschule in Neustadt.

**Berufen als Aushilfslehrer:**  
Unterlehrer Oskar Schneider, Hilfslehrer an der Gewerbeschule in Neustadt i. Schw., an jene in Schwellingen.

**Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.**

**Etatmäßig angestellt:**  
Der Münzarbeiter Matthias Schofer bei Großh. Münzverwaltung unter Verleihung der Amtsbezeichnung Verkaufseher.

**Zoll- und Steuerverwaltung. —**

**Ernannt:**  
Der Hilfsdiener Emil Vieb in Mannheim zum Hilfsaufseher.

**Berufen:**  
Die Finanzassistenten: Karl Buttenmüller in Pforzheim nach Freiburg und mit Verleihung einer Berechnungsgehilfenstelle betraut, Joseph Fuggig in Freiburg nach Säckingen, Joseph Kämel in Bözberg nach Keningingen, Alfred Konrad in Mannheim nach Heidelberg, Joseph Krenker in Heidelberg nach Bözberg, Gustav Scheffelt in Keningingen nach Mannheim; der Steuerassistent Valentin Höll in Keningingen nach Kehl; der Postenführer Karl Kiebele in Grenzach nach Petershausen unter Entbindung von den Geschäften eines Postenführers; die Grenzassistenten: Hermann Feghtig in Staad nach Lörrach, Gebhard Späth in Petershausen nach Staad; der Hilfsaufseher Fridolin Kaiser in Basel nach Mannheim unter Ernennung zum Hilfsdiener.

**Zurückgesetzt auf Ansuchen:**  
Der Grenzassistent Allan Huber in Klingen.

**Gestorben:**  
Der Untererheber Gottlieb Weigold in Dülkelschafen am 29. September 1911.

**— Staatseisenbahnverwaltung. —**

**Ernannt:**  
zum Amtsdienere: Schirrmann Philipp Föller in Pforzheim.

**Bertragmäßig aufgenommen:**  
als Bahn- und Weichenwärter: Georg Suhm von Gengenbach, Gustav Brombacher von Nimburg.

**Berufen:**  
Bahnmeister Georg Wieser in Donaueschingen nach Gamburg; Betriebsassistent Adolf Huber in Rastatt nach Kalsch; Lokomotivführer Michael Schäffner in Mannheim nach Freiburg; die Zugmeister: Ernst Pohlmann in Mosbach nach Offenburg, Johann Ruppender in Karlsruhe nach Baden, Franz Kus in Willingen nach Karlsruhe; die Wagenwärter: Otto Steger in Freiburg nach Singen, Jakob Schumacher in Karlsruhe nach Rastatt, Andreas Brutsche in Basel nach Waldshut, Franz Freig in Waldshut nach Basel; die Schaffner: Philipp Pippone in Mannheim nach Mosbach, Michael Grimmeisen, Michael Gessert und Ludwig Reinhard in Heidelberg nach Basel; Bremser Hermann Gorenier in Karlsruhe nach Rastatt; die Eisenbahnassistenten: August Emmig in Bammental nach Rastatt; die Eisenbahnassistenten: St. Ugen nach Graben-Neudorf; die Bureaugehilfen: Otto Sächler in Haveneberlein nach Heidelberg, August Späth nach Waldshut nach Rippberg, Joseph Adelt in Lauda nach Waldshut, Joseph Schmieder in Freiburg nach Rappena; die Schaffner: Karl Götzler in Bruchsal nach Offenburg, Adolf Fischer in Rastatt nach Karlsruhe.

**Zurückgesetzt:**  
Wagenrentier Albert Schott in Mannheim, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste; die Bahnwärter: Franz Jakob Hartmann auf Warkst. 117 der Hauptbahn und Anton Späth auf Warkst. 4 der Taubertalbahn, unter Anerkennung ihrer langjährigen treuen Dienste, sowie Sebastian Fahr auf Warkst. 208 der Hauptbahn, bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit.

**Personalnachrichten aus dem Bereiche des Volksschulwesens.**

**Ernennungen und Beförderungen.**

**Widmann, Joseph,** Unterlehrer in Messelhausen, wird Hauptlehrer in Jädel, A. Freiburg. — **Gren, Albert,** Schulverwalter in Mühlhausen, A. Pforzheim, wird Hauptlehrer in Hofgrund, A. Freiburg. — **Helmling, Adam,** Unterlehrer in Schöllbrunn, wird Hauptlehrer in Attisberg, A. St. Blasien. — **Kasser, Clara,** Unterlehrerin in Mannheim, wird Hauptlehrerin in Bötzingen, A. Rastatt. — **Kast, Emil,** Unterlehrer in Juchenhausen, wird Hauptlehrer in Bötzingen, A. Rastatt. — **Pauppe, Ludwig,** Unterlehrer in Mannheim, wird Hauptlehrer in Bötzingen, A. Rastatt. — **Pflummern, Mauritia,** Unterlehrerin in Mannheim, wird Hauptlehrerin in Bötzingen, A. Rastatt. — **Schmidt, Ludwig,** Unterlehrer in Mannheim, wird Hauptlehrer in Bötzingen, A. Rastatt. — **Wolf, Hugo,** Schulverwalter in Unterbrunn, A. Freiburg, wird Hauptlehrer in Bötzingen, A. Rastatt. — **Zöllner, Friedrich,** Schulverwalter in Wöhlen, wird Hauptlehrer in Mengenlohnd-Hinterdorf, A. St. Blasien.

**Versetzungen:**

**Hauptlehrer:**  
Wehrle, Hermann, von Winterspüren nach Schopfheim.

**Unständige Lehrer:**

**Wiel, Emil,** Schulverwalter, von Daisbach nach Palmbach, A. Durlach; **Wolfeiler, Franz,** Schulverwalter in Hellingen, als Unterlehrer nach Altwiesloch, A. Wiesloch; **Umm, Karoline,** Unterlehrerin, von Redargemünd nach Kottenfels, A. Rastatt; **v. Au, Karl,** Schulverwalter in Diebelsheim, als Unterlehrer nach Berghausen, A. Durlach; **Wuerbach, Hermann,** Unterlehrer, von Mannheim nach Karlsruhe;

**Wagenstein, Theodor,** Unterlehrer, von Märjch nach Inglingen, A. Lörrach; **Wär, Georg,** Schulverwalter, von Rastatt nach Waldorf, A. Wiesloch; **Bauer, Rudolf,** Schulkandidat, als Schulverwalter nach Westheim, A. Tauberhofsheim; **Baumgärtner, Friedrich,** Schulverwalter in Robern, A. Mosbach, wird Unterlehrer in Bötzingen, A. Rastatt; **Beck, Adolf,** als Unterlehrer nach Wühl, A. Emmendingen; **Blum, Emil,** Schulverwalter an Bürgerschule St. Georgen, A. Willingen, wird Unterlehrer an dieser Anstalt; **Böhm, Karl,** Unterlehrer, von Gauangeloch nach Untergrömbach, A. Bruchsal; **Brach, Emil,** Schulkandidat, als Unterlehrer nach Neuburgweiler, A. Eppingen; **Brugger, Alma,** Hilfslehrerin, von Forchheim nach Eppingen; **Bueh, Eugen,** Unterlehrer in Freiburg, zur Stellverwahrung an Realgymnasium Pforzheim; **Bundschuh, Otto,** Schulkandidat, als Unterlehrer nach Freiburg; **Cronberger, Marie,** Schulkandidatin, zur Stellverwahrung an Elisabethschule Mannheim. — **Daiser, Wilhelm,** Hauptlehrer in einstellungsmäßigem Ruhestand, als Schulverwalter nach Höttingen, A. Ueberlingen; **Dörbach, Friedrich,** Hilfslehrer, von Oetersheim nach Willingen, A. Heidelberg; **Eichhorn, Johann,** Schulverwalter, von Högelsberg nach Kirchardt, A. Sinsheim; **Engel, Otto,** Unterlehrer in Eigersweier, als Schulverwalter nach Zell a. A., A. Pfullendorf; **Engler, Wilhelm,** Schulverwalter in Redarwimmersbach, wird Unterlehrer in Bötzingen, A. Rastatt; **Ernel, Emil,** Unterlehrer, von Willingen nach Rheinau, A. Mannheim. — **Feigenbusch, Otto,** Schulverwalter in Sandhofen, A. Mannheim, wird Unterlehrer in Bötzingen, A. Rastatt; **Felle, Berta,** Unterlehrerin, von Limpach nach Deningingen, A. Konstanz; **Feuerstein, Jakob,** Schulverwalter, von Juchenhausen nach Rorb, A. Welsheim; **Fink, Ludwig,** Schulverwalter in Bötzingen, als Unterlehrer nach Steinen, A. Lörrach; **Fischer, Georg,** Schulverwalter in Unterbrunn, als Unterlehrer nach Schriesheim, A. Mannheim; **Freund, Karl,** Schulkandidat, als Unterlehrer nach Murg, A. Säckingen; **Fütterer, Joseph,** Schulverwalter, von St. Peter nach Oberwühl, A. Waldshut. — **Gamer, Wilhelm,** Unterlehrer in Evangelisch-Tennendronn, als Schulverwalter nach Feuerbach, A. Willheim. — **Haas, Franz,** Schulverwalter in Durlach, als Unterlehrer nach Steinklingen-Oberflodenbach, A. Weinheim; **Hagmeier, Ludwig,** Schulverwalter, von Dill-Weihenstein nach Willstätt, A. Kehl; **Haus, Eugen,** Schulkandidat, als Unterlehrer nach Reichenau, A. Rastatt; **Haus, Julius,** Schulkandidat, als Unterlehrer nach Schöllbrunn, A. Eppingen (Anweisung als Schulverwalter nach Hofgrund zurückgenommen); **Heinzelmann, Friedrich,** Schulverwalter, von Weihen nach Kambach, A. Weihen; **Hellmuth, Hugo,** Schulverwalter in Lauda, als Unterlehrer nach Bötzingen, A. Rastatt; **Hentel, Ernst,** Schulverwalter in Grinenwört, als Unterlehrer nach Unterbrunn, A. Mosbach; **Henn, Gertrude,** Schulkandidatin, als Volontärin an Pflanzschule und an Pflanzschule in Karlsruhe; **Herter, Emil,** Schulverwalter, von Mengenlohnd-Hinterdorf nach Kappel, A. Neustadt; **Hermann, Otto,** Schulverwalter, von Sulz nach Mauerheim, A. Engen (nicht nach Bötzingen); **Hilb, Hilfspflege, Hilfslehrerin** in Mannheim, wird Unterlehrerin in Bötzingen, A. Rastatt; **Hippeler, Joseph,** Unterlehrer, von St. Georgen, A. Willingen, nach Kappelrodt, A. Lörrach; **Höfer, Joseph,** Schulkandidat, als Unterlehrer nach Unterbrunn, A. Tauberhofsheim; **Hoffmann, Albert,** Schulverwalter in Klingen, als Unterlehrer nach Oberwiesheim, A. Bruchsal; **Jugenheim, Hermann,** Unterlehrer in Neuburgweiler, als Schulverwalter nach Altwiesloch, A. Heidelberg; **Hutt, Eugen,** Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Dossenheim, A. Heidelberg. — **U. Margarete,** Hilfslehrerin in Offenburg, wird Unterlehrerin in Bötzingen, A. Rastatt; **Kaiser, Albert,** Schulverwalter, von Hochstetten nach Ufenbach, A. Weinheim; **Kapell, Franz,** als Unterlehrer nach Forbach, A. Rastatt; **Kaufmann, Katharina,** Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach Eigersweier, A. Offenburg (Anweisung nach Ottenhöfen zurückgenommen); **Klein, Hermann,** Schulkandidat, als Unterlehrer nach Redargemünd, A. Heidelberg; **Knecht, Julius,** Schulverwalter in Eberbach, wird Unterlehrer in Bötzingen, A. Rastatt; **Kopff, Julius,** Zeichnenlehrer, als Unterlehrer nach Freiburg; **Kramer, Joseph,** Unterlehrer in Bötzingen, als Hilfslehrer an Landwirtschaftsschule Augustenberg bei Durlach; **Kramm, Berta,** Unterlehrerin, von Windenanstalt Ivoesheim nach Grenzach, A. Lörrach. — **Kang, Karl,** Unterlehrer in Hellingen, A. Baden, wird Schulverwalter in Bötzingen, A. Rastatt; **Kasch, Friedrich,** als Schulverwalter nach Vangenhart, A. Märjch (nicht als Schulverwalter nach Höttingen); **Lepp, Karl,** Schulkandidat, als Unterlehrer nach St. Georgen, A. Willingen; **Leper, Oskar,** Schulverwalter in Schloßau, als Unterlehrer nach Eichtersheim, A. Sinsheim; **Leibig, Karl,** Hilfslehrer von Aglasterhausen nach Alsbach, A. Mosbach; **Lint, Karl,** Hilfslehrer, von Dill-Weihenstein nach Pforzheim-Brüdingen; **Lorenz, Otto,** Unterlehrer, von Oberbrunn nach Bötzingen (Stadt); **Lug, Joseph,** Schulverwalter in Reichenau, A. Eppingen, als Unterlehrer nach Rheinau, A. Mannheim. — **Maier, Joseph,** Unterlehrer, von Bufenbach nach Messelhausen, A. Tauberhofsheim (Anweisung als Schulverwalter nach Jädel zurückgenommen); **Maier, Otto,** Schulverwalter in Attisberg, als Unterlehrer nach Oberbrunn, A. Willingen. — **Mattes, Konrad,** Schulverwalter in Weiler, als Unterlehrer nach Ehenrot, A. Eppingen. — **Meer, Heinrich,** Schulverwalter in Hinterbrunn, als Unterlehrer nach Oberbrunn, A. Waldkirch (Anweisung als Unterlehrer nach Breinau zurückgenommen); **Müller, Hugo,** Schulverwalter in Werbach, als Unterlehrer nach Reicholzheim-Brombach, A. Weihen; **Mühlig, Karl,** Schulverwalter in Weisbach, als Unterlehrer nach Alfeld, A. Mosbach. — **Angel, Otto,** Schulverwalter in Welschneureut, als Unterlehrer nach Willheimfeld, A. Heidelberg; **Nand, Helene,** Unterlehrerin, von Weihen nach Baden-Dietersdorf; **Nos, Friedrich,** Schulkandidat, als Unterlehrer nach Karlsruhe (Anweisung als Unterlehrer an Seminarübungsschule Eppingen zurückgenommen). — **Orthensbiller, Friedrich,** Hilfslehrer in Eppingen, A. Eppingen, wird Schulverwalter in Bötzingen, A. Rastatt; **Philipp, August,** Schulkandidat, als Unterlehrer nach Deningingen, A. Pfullendorf; **Preis, Friedrich,** Schulkandidat, als Unterlehrer nach Königsbach, A. Durlach. — **Rammelmeyer, Ludwig,** Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Dillheim, A. Wiesloch; **Rendel, Cäcilie,** Unterlehrerin, von Hausen nach Willstätt, A. Kehl; **Rösch, Franz,** Schulverwalter in Ridenbach, als Hilfslehrer nach Unterbrunn, A. Offenburg; **Röhle, Friedrich,** Unterlehrer in Oberbrunn, als Schulverwalter nach Höttingen, A. Baden; **Rother, Kurt,** Schulverwalter in Willstätt, als Unterlehrer nach Juchenhausen, A. Sinsheim. — **Schaaf, Friedrich,** Unterlehrer, von Willstätt nach Oberbrunn, A. Waldkirch; **Schab, Anna,** Schulverwalterin in Laß, als Unterlehrerin nach Freiburg; **Scheich, Maria,** Unterlehrerin, von Kehl nach Hellingen, A. Baden; **Schert, Philipp,** Unterlehrer, von Oberweier, A. Rastatt, nach Limpach, A. Ueberlingen (Anweisung als Unterlehrer nach Deringingen zurückgenommen); **Schlageter, Artur,** Unterlehrer von Karlsruhe an Seminarübungsschule Eppingen; **Schmidt, Theophil,** Schulverwalter, von Wittenweier nach Hofbrunn, A. Kehl; **Schneider, Artur,** Schulverwalter in Oberbrunn, als Unterlehrer nach Biental, A. Bruchsal; **Schöttgen, Ludwig,** Schulverwalter, von St. Roman nach Bötzingen, A. Donaueschingen; **Schuster, Johannes,** Schulverwalter, von Willheimfeld nach Siegelshausen, A. Sinsheim; **Schweinf, Hedwig,** Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach Hausen, A. Schopfheim; **Senger, Ernst,** Unterlehrer in Oberbrunn, als Hilfslehrer nach Karlsruhe; **Senger, Friedrich,** Unterlehrer in Grünweilersbach, als Schulverwalter nach Dillingen, A. Pforzheim; **Seisler, Hermann,** Unterlehrer in Wiesloch, als Schulverwalter nach Kied, A. Schopfheim; **Seib, Otto,** Hilfslehrer in Mannheim, wird Unterlehrer in Bötzingen, A. Rastatt; **Simon, Eugen,** Schulverwalter in Unterbrunn, als Unterlehrer nach

**Bötzingen; Stauber, Anna,** Hilfslehrerin in Pfullendorf, wird Schulverwalterin in Bötzingen; **Sulzer, Max,** Hilfslehrer in Bötzingen, als Unterlehrer nach Niederbrunn, A. Waldkirch. — **Tausel, Ernst,** Schulverwalter, von Bären nach Hellingen, A. Bonndorf (Anweisung als Schulverwalter nach Durlach zurückgenommen); **Thomas, August,** Schulkandidat, als Unterlehrer nach Gauangeloch, A. Heidelberg; **Trebes, Franziska,** Unterlehrerin, von Muggenturm nach Kehl, A. Schwellingen. — **Uth, Karl,** Unterlehrer von Unterbrunn nach Bötzingen, A. Tauberhofsheim; **Wierling, Georg,** Schulverwalter in Haag, als Unterlehrer nach Weihenheim, A. Laß; **Wogel, Wilhelm,** Schulkandidat, als Unterlehrer nach Wiesloch, A. Schopfheim. — **Wagner, Georg,** Unterlehrer von Altwiesloch nach Wiesloch; **Weber, Anton,** Hilfslehrer in Schutterwald, A. Offenburg, wird Schulverwalter in Bötzingen; **Weber, Oskar,** Schulverwalter, von Kehl nach Bötzingen, A. Durlach; **Wenzler, Clara,** Unterlehrerin, von Reichenau nach Weier, A. Offenburg; **Werr, Karl,** Hilfslehrer in Sulzbach (nicht als Unterlehrer nach Forbach); **Wohlhart, Hugo,** Unterlehrer von Biental nach Singheim, A. Baden. — **Zahler, Eisa,** Schulkandidatin, als Hilfslehrerin nach Freiburg; **Ziegler, Friedrich,** Schulverwalter in Bötzingen, als Unterlehrer nach Sandhofen, A. Mannheim; **Zimmermann, Albert,** Schulkandidat, als Unterlehrer nach Co-Tennendronn, A. Trübing; **Zippeler, Richard,** Unterlehrer von Märjch nach Muggenturm, A. Rastatt; **Juar, Ernst,** Schulkandidat, als Unterlehrer nach Scherzheim, A. Kehl.

**Entsetzungen:**

**Armbrauer, Mathilde,** Unterlehrerin in Offenburg. — **Bojer, Hilda,** Unterlehrerin in Trübing. **Braun, Hermann,** Unterlehrer in Untergrömbach. — **Dolland, Adolf,** Hilfslehrer in Bötzingen. — **Gajer, Gustav,** Unterlehrer in Scherzheim. — **Kau, Franz,** Unterlehrer in Mannheim. — **Koll, Hermann,** Hilfslehrer in Dillheim.

**In Ruhestand:**

**Kupferschmid, Anna,** Hauptlehrerin in Mannheim.

**Personalnachrichten**

**aus dem Bereiche des 14. Armee-Korps.**

Berufen wurde der Rote Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife dem Obersten a. D. Casar, zuletzt Kommandeur des 4. Bad. Infanterie-Regiments „Prinz Wilhelm“ Nr. 112; dem königlichen Kronenorden dritter Klasse: dem Oberstleutnant a. D. Gatz zu Freiburg i. B., zuletzt Kommandeur des Landwehrbezirks Saargemünd; die Erlaubnis zur Anlegung nichtpreussischer Orden ist dem Hauptmann Ernst Frhr. von Beust im 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109 erteilt worden.

**Personalnachrichten**

**aus dem Ober-Postdirektionsbezirk Karlsruhe.**

Angenommen: zu Telegraphenassistenten: Friedrich Brand in Heidelberg, Georg Schmitt in Mannheim; zu Telegraphengehilfen: Anna Büscher, Margareta Seditz in Mannheim, Genoveva Gerber, Christina Schindler in Baden-Baden.

**Ernannt:** zu Postassistenten die Postgehilfen Karl Förster in Dill-Weihenstein, Friedrich Lamo in Pflanzburg, Alfred Maier in Pöppeln, Ernst Neuwirth in Rheinau, August Raich in Gaggenau.

**Berufen:** die Postassistenten: Emil Buchleiter von Mannheim nach Pforzheim, Friedrich Fuhr von Albern nach Oberkirch, Robert Geiger von Schönau (A. Heidelberg) nach Hardheim, Wilhelm Hees von Albern nach Karlsruhe, Friedrich Kammer von Mannheim nach Friedrichsfeld, Otto Köhl von Pöppeln nach Mannheim, Friedrich Maß von Karlsruhe nach Durlach, Joseph Michelbach nach Aglasterhausen nach Heidelberg, Friedrich Metz von Tauberhofsheim nach Mannheim-Waldhof, Alfred Rau von Heidelberg nach Eppingen, Emil Schneider von Karlsruhe nach Albern, Ludwig Schöpfer von Bruchsal nach Weihenheim, Pius Wader von Karlsruhe nach Mannheim, Ludwig Bauer von Mannheim nach Cubitzheim, Rudolf Widensdorfer von Siegelshausen nach Heidelberg, Karl Edel von Karlsruhe nach Durlach, Adolf Fischer von Karlsruhe nach Pöppeln, Julius Friab von Weihenheim nach Mannheim, Wilhelm Kirsh von Heidelberg nach Dill-Weihenstein, Franz Koch von Ladenburg nach Göttingen, August Morano von Bühl nach Pforzheim, Rudolf Red von Alsbach nach Heidelberg, Ludwig Ohe von Mannheim nach Wimpfen, Joseph Raos von Sinsheim nach Mannheim, Gottlob Wieland von Wiesloch nach Karlsruhe; der Telegraphenassistent Wilhelm Trautmann von Baden-Baden nach Karlsruhe.

**Gestorben:** der Ober-Postsekretär a. D. Anton Halbig in Würzburg.

**Jung gewohnt,** das Haar in der richtigen zeitig als Ergebnis auch im Alter noch volles und lockiges Haar. Wer dem Haaransatz vorzuziehen will, kann sich nicht genug an den köstlichen Gebrauch von „Javol“ gewöhnen. Nachdem, was wir heute über den Bau und das Wachstum des menschlichen Haars wissen, ist „Javol“ unübertrefflich das geeignetste Haarlegemittel; es ist nicht zu verwechseln mit Haarlegemitteln, seien es Pulver oder flüssige Seifen, die durch die Erfolge des „Javol“ veranlaßt, sich ebenfalls als Haarlegemittel bezeichnen. „Javol“ wird nur in Originalflaschen zu 2 Mark und in Doppelflaschen zu 3,50 Mark verkauft. Es wird fettig für trockenes, sprödes Haar und fettfrei für fettreiches Haar hergestellt. Überall zu haben. Kolberger Anstalten für Gärtnerei, Dillbeck Kolberg.

**Die Pflege der Stimme**

erweist sich immer mehr als ebenso notwendig wie diejenige etwa der Hände und der Zähne. Unter allen Mitteln, die eine klare freie Stimme schaffen, wohlthuend auf Rachen und Hals wirken, ablen Geruch aus dem Munde nehmen, hat sich keines nur annähernd so verbreitet und behauptet, als die in ihrer Wirkung unvergleichlichen Wybert-Tabletten. Sie gehören zum eisernen Bestande jedes Haushaltes, wie Seife und Zahnpulver. Die lange ausreichende Schachtel kostet in allen Apotheken 1 Mark. 8882a

**Emodella (Abführmittel)**

Wenn die Wirkung eines bisher benutzten Mittels nachzulassen beginnt, bringt Emodella wegen seiner genau dosierten Zusammensetzung den gewünschten Erfolg, ohne den Darm irgendwie zu reizen. Ueber die Bedeutung eines zeitweiligen Wechsels des Abführmittels wird Ihr Arzt Sie gerne aufklären. Erhältlich in den Apotheken. 10007a

**Geschäftliche Mitteilungen.**

Meran, 16. Okt. Nach einer trübten, regnerischen Woche sieht der Herbst mit wahren Prachttagen ein und der Zug von Kurgästen zur Traubenkur und zum Herbstaufenthalt ist andauernd sehr lebhaft. Die Besuchsliste beträgt seit Beginn September 7700 Personen.

**Marke Asbach „Zitrall“ echter alter Cognac**  
Vertreter: August Drach, Karlsruhe, Alsbachstraße 49.



Chronische Verstopfung, Leberleiden, Gallensteine, Gicht, Fettsucht, Zuckerkrankheit heilt eine

Hauskur mit Mergentheimer Karlsquelle und deren Salz sowie Pastillen.

Man befrage den Haasarat! Zu beziehen bei: 9615a Bahm & Bassler, Mineralwasserhandlung sowie in den Apotheken.

Bekanntmachung.

Die Herstellung der Hochstraße zwischen Vorholz- und Südenstraße betr. Aufgrund des § 22 des Ortstrafengesetzes...

Bekanntmachung.

Anfolge der städtischen Kanalisationsarbeiten im St. Wildpark ist der Koberweg vom 19. Oktober d. J. an für den Verkehr mit Wagen, zu Pferd und Rad zu sperren.

Städt. Vierordlbad.

Versch. Kurbäder. Halb-, Sitz-, Fuss- und Wechselbäder, Dusebad, Wickel (Packungen) u. Massagen...

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart.

Lebens- u. Rentenversicherungsverein a. Gegenseitigkeit. Begründet 1833. Reorganisiert 1855. Moderne Versicherungsbedingungen...

Bekanntmachung.

Die Herstellung der Straße längs dem Anwesen des Bauunternehmers B. Pfisterer im Stadtteil Dallanden betr. Aufgrund des § 22 des Ortstrafengesetzes...

Dr. Gentner's Goldperle.

Jedes Paket beim Einkauf auf den Namen „Goldperle“ u. d. Schutzmarke „Kaminlöcher“... Man achte beim Einkauf auf den Namen „Goldperle“ u. d. Schutzmarke „Kaminlöcher“.

Einziehung dubioser Forderungen.

W. F. Krüger, Karlsruhe, Adlerstraße 40.

Stühle.

werden dauerh. geflocht. u. repariert. Stuhlflechter Fr. Ernst, Adlerstraße 3. 15194

Mostäpfel.

zu verkaufen. 933352 Apfelwein-Kellerei Zink, Eisenweinst. 20 (Dillstadt).

Heirat.

Hrl. v. Sande, gebild. u. tüchtig. Ende 40. evul., einige Tausend bar. Geld, wünscht mit mittl. Beamten baldige Heirat.

Verloren.

am Samstag eine Perlenkette mit Platinhaken. Adresse zu erfragen unter Nr. 16140 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Geldbeutel gefunden.

mit Inhalt. Abzugeben 933316 Gerwigstr. 20, Sib., p.

Büro-Einrichtung.

gebraucht, gut erhalten, zu verkaufen. 933317

Badewanne.

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 933319 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Schuhsohlerei.

in guter Lage Freiburg i. B. für 2-3 Mann Arbeit, schön. Lokal, Parbezahl. einget. aut. Erlösung f. Schuhmacher ist umständlich zu verkaufen. Preis 800 Mk. Offerten richtig man bitte unter 200 L. Hauptpostlagernd Freiburg, i. B. 933325

Riesen-Grammophon.

sehr gut spielend, ist billig zu verkaufen. Off. unt. Nr. 933301 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

Nähmaschine.

hochartig, Hand-Fußbetrieb, so gut wie neu, f. 36 Mk. Gar. zu verl. Rüppurrstr. 88, pt. 933354

4 Fische.

1,60 m lang, per verkauft. 16027.2.2 Kronenstr. 32, Mühlgraben.

Unterhalt. Kinderwagen.

billig zu verkaufen. 933361 Kaiserstraße 105, 3. Stod.

Schwarzer Gehrock-Anzug.

nach Maß, für mittlere Figur, billig zu verkaufen. 933349.2.1 Durlacher Allee 65, 5. St. II. rechts.

Wegen Trauer.

modernes Kleid, sowie Petroleum-Ofen billig zu verkaufen. Zu erf. Durlacherstr. 13, 2. St. 933318

Schrank.

billig zu verkaufen. 933320 Ludwig-Wilhelmstr. 5, V.

Die besten Beweise.

wie zufrieden unsere verehrten Abnehmer sind, bezeugen uns die vielen Empfehlungen. Wir bitten um gefl. Besichtigung unseres großen Lagers (70 bis 80 Zimmer).

Trinken Sie.

„Malzkaffee Turmberg“ von feinstem Kaffeeschmalz über „Kiefer's Kornkaffee“ hocharomatisch, wohlgeschmeckt.



bei grösster Haltbarkeit besitzt Dr. W. Schmidts Reichs-Glückstrumpf

Eine Preisfrage.

Es ist wohl verständlich, wenn bei der allgemeinen Teuerung eine Hausfrau der Preisfrage der Nahrungsmittel besondere Beachtung zuwendet, aber sie wird sicher niemals lediglich um zu sparen ihren Kindern und Angehörigen minderwertige Produkte vorsetzen.

Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Grundstück: Gemarkung Karlsruhe Gb.-Nr. 707, 11 a 99 am mit Gebäuden, Amalienstraße 37. Eigentümer: Möbelfabrikant Heinrich Rothweiler und Kinder (die Zwangsversteigerung erfolgt zur Aufhebung der Gemeindschaft).

Fahrnis-Versteigerung.

Mittwoch, den 18. Oktober l. J., nachmittags 2 Uhr beginnend, werden Akademiestraße Nr. 30, 2. Stock, im Saal, die zum Nachlass der ledig verstorbenen Fräulein Amalie Frohmüller gehörigen Fahrnisse öffentlich gegen Barzahlung versteigert:

M. Wirnser, Ortsgericht II, Vorsitzender.

wozu Kaufsüchtiger höflichst einladet 16078

Advertisement for Lanolin-Seeife (Lanolin Soap) by Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft. Includes a logo and price of 25 Pfg. pro Stück.

Hautjucken.

Durch ein halbes Stück Jader's Patent-Weizinal-Seife habe ich das Jucken vollständig beseitigt.

Flechten.

Witesser, Hautuneinheit, Sommerwunden. Herzog empfehlen Dr. Kuhn's Glycerin-Schwefelmilch-Seife.

Vermisst.

wird niemals die Wirkung echter Eichenrinde-Extrakt-Seeife von Bergmann & Co., Baden bei Karlsruhe: Steine 11 f. r. b. gegen alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Rötter, Flechten, Blüthen, Rote des Gesichts etc.

Zahle Geld zurück.

Eine herrliche, elegant-formte Waife und richtig weiche Haut erhält. Sie durch mein „Erdbeere“-Wohlwollende dieser Art. Wird keinen Fettsack in Walle u. Hüften. Ausser Anwendung: Goldweisse Anstrennung, Garantieren auf Erfolg u. Unschädlichkeit. Dose 3 Mk., p. Nachh. 30 Pf. mehr. 2 Dosen 5 Mk. nur 40c. erfordert. Distrib. Zusendung nur durch Frau U. Rebeckel, Braunschweig, Durlacherstr. 31.

Verkaufe.

sehr billig! noch gut erhalten. Winter-Damenkleider u. Mäntel in allen Größen, auch Jacken von Wl. 1 an, sowie auch noch gut erhalten. Herrenkleider u. Herrenüberzieher von 4 Mk. an. 16161 Scheffelstr. 64, Laden.

Der schiffbare Rhein.

Konstanz, 16. Okt. Die Möglichkeit einer Schiffbarkeit des Rheins bis zum Bodensee hinauf, ein neuerdings mehrfach erörtertes, auch auf dem jüngsten Berliner Deutsch-Oesterreichisch-Ungarischen Binnen-Schiffahrts-Kongress eingehend besprochenes Projekt von höchster, volkswirtschaftlicher Bedeutung, behandelt in der jüngsten Nummer der wissenschaftlichen Monatschrift „Weltverkehr“ Geh. Reg.-Rat Albrecht v. Thering. Die gründliche und fesselnde Studie legt an Hand älterer Untersuchungen dar, daß es sich hier um einen Verkehrsplan von geradezu allgemein-mitteleuropäischer Bedeutung handelt. v. Thering sagt, daß es nicht nur technisch, sondern finanziell wohl möglich sei, die Schiffbarmachung bis zum Bodensee, bis zum österreichischen Bregenz, durchzuführen, wobei der berühmte Rheinfall und die Stromschnellen bei Laufenburg durch Kanäle umgangen werden müßten. Nicht nur für die deutschen Staaten, die dem schiffbaren Rhein und dem Bodensee anliegen, für Preußen, Baden, Hessen, Elsaß, Württemberg und Bayern, würde eine solche Erweiterung der Schiffbarkeit des Rheins von denkbar höchster Wichtigkeit sein, sondern auch für das Wirtschaftsleben Oesterreichs, Hollands, der Schweiz, ja selbst Frankreichs und Italiens, wie v. Thering in einzelnen darlegt. Die Kosten würden sich auf rund 30 Millionen Frs. stellen, — eine im Verhältnis zu den zu erreichenden volkswirtschaftlichen Segnungen nur kleine Summe, zumal da im Bodensee selbst keine Arbeiten erforderlich seien. Die wirtschaftlichen Aussichten einer solchen Rheinkanalisierung wären die denkbar besten, wenn man die günstige Gelegenheit benutze, gleichzeitig einige neue Wasserkraft-Zentralen zu errichten, für die v. Thering Vorschläge macht. Eine glänzende Begründung der aufgewandten Bausumme würde alsdann, so legt der Verfasser rechnerisch dar, unzweifelhaft sein.

Gerichtszeitung.

Heidelberg, 17. Okt. Wie seinerzeit gemeldet, wurde am 29. August vom hiesigen Landgericht der frühere Reallehrer Franz Holler wegen Sittlichkeitsverbrechens zu 9 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt. Die gegen das Urteil beim Reichsgericht in Leipzig eingelegte Revision wurde verworfen.

Freiburg, 16. Okt. (Schwurgericht.) Heute vormittag nach 9 Uhr begannen die Verhandlungen mit der Anklage gegen den 25 Jahre alten Schreiner Johannes Stoh aus Böhlingen (Oberamt Sulz (Württemberg)), wegen Totschlags. Nach dem Eröffnungsbeschluss wurde derselbe beschuldigt, daß er in der Nacht vom 29. auf den 30. Juli den Wirt Kamill Drechsler in Basel nach vorausgegangenem Differenzen mittels eines dolchartigen Messers einen Stich ins Herz versetzte, welcher den Tod des Gestochenen sofort zur Folge hatte. Auf die Frage des Vorsitzenden, ob er, der Angeklagte, gestochen habe, sagte er ja. Er habe aber in Notwehr gehandelt und beantragte die Freisprechung. 20 Zeugen wurden vernommen. Die Anklage wegen Totschlags (§ 212) verneint die Geschworenen, bejahten aber die Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode und mildernde Umstände, sodas das Gericht, abends 8 Uhr, 1 Jahr 8 Monate Gefängnis mit Anrechnung von 2 Monaten Untersuchungshaft aussprach.

Briefkasten.

H. K. A. Sie wenden sich am besten an das Kolonial-Wirtschaftliche Komitee (wirtschaftlicher Ausschuss der Deutschen Kolonialgesellschaft), Berlin NW., Unter den Linden 43.

Geheime Familien-Vertrags-Auskünfte Ermittlungen, Beobachtungen erledigt überall zuverlässig. Erstes Karlsruher Detektiv-Institut, Viktoriastr. 20. Größte Anh. G. Scheuer, langj. prakt. Erfahrungen. Verbindungen.

Wein-Restaurant „Eckschmitt“
Jeden Mittwoch Schlachttag.
Neuen süßen Schloß Neuweierer
Verkauf über die Strasse.
Adolf Rinderspacher.
16108

Neuen süßen Kastanienbischer Traminer, sowie neuen Durbacher Weißherbst empfiehlt 16181 Frau Theod. Grizlich Witwe, Authentische Weinstube, Werderstraße 59.

Welt-Kinematograph.
Der Glöckner von Notre-Dame.
Nach dem berühmten Meisterwerk Viktor Hugos.
Vorführungsdauer ca. 1 Stunde.
Fritzchen als Wahrsager.
Das Kaisertal im wilden Kaiser. Eig. Aufnahme.
Weltschau. Immer musst Du artig sein.
Vorführung dieser letzten Neuheiten nur bis Freitag abend im 16180
Kaiserstrasse 133
WELT KINEMATOGRAPH

Danksagung.
Tiefgerührt durch die überaus grosse Anteilnahme an dem uns so plötzlich betroffenen, herben Verluste, danken wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten herzlich für die dem Verstorbenen erwiesenen Ehren. Insbesondere danken wir Herrn Stadtpfarrer Hesselbacher herzlich für die erhebenden, trostreichen Worte; ferner dem Seniorechef der Firma Markstähler & Barth, Herrn Markstähler, sowie seinen Prinzipalen, den Herren Barth, dem techn. Kaufm. Personal und allen seinen Kollegen, dem Verein ehemaliger 11er und dem Holzarbeiterverband für die ehrenden Worte an den Verstorbenen.
Auch unsern innigsten Dank für die überaus zahlreichen Blumen Spenden. B33313
Familien Geppert.
Familie Gg. Deininger.
Karlsruhe, Mainz, den 17. Oktober 1911.

Trauer-Hüte
in größter Auswahl bei
L. Ph. Wilhelm,
Telephon 1609 Karlsruhe Kaiserstraße 205.
Nabati-Obst-Berein. 13812.166

FRIEDRICH BRIKETTS
unübertroffene Spezialmarke, hervorragend. Zimmer-Dauerbrand, glänzend bewährtes Feuerungs-material für Küche, Waschküche und Bade-ofen. — Bester Ersatz für Hausbrand und Nusskohlen, hergestellt aus reiner Kohle ohne irgendwelchen Zusatz. — Stets gleichmäßig erstklassige Qualität von tadelloser Pressung. — Keine Schiffs-Briketts, nur ganze Briketts! — Jedes Brikett trägt den Stempel „FRIEDRICH“.
Proben auf Wunsch kostenlos ohne Verbindlichkeit!! — Der Versuch überzeugt!!
B33304
Spezial-Brikett-Handlung von Georg Gauweiler Karlsruhe, Göthestr. 29
Verkauf von 1 Ztr. ab ohne Aufschlag für Sacklieferung.

Kapitalisten
bietet sich Gelegenheit, 50 000 Mark zu 6%, bei völliger Sicherheit unterzubringen. Offerten unter Nr. 16169 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.
Zu verkaufen od. zu vermieten.
Fabrikgrundstück in Mühlburg, Nähe Rheinbafan, ca. 1000 qm mit fast allen Maschinen, Kesselhaus, sowie Beckenanbau, Schienenanschluss, Verlade-Rampe, Büro und Wohngebäude, nebst großem Lagerplatz und Schuppen ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres durch den Liquidator Moritz Mond, Karlsruhe, Erbprinzenstraße 42. 8173\*

Wer etwas zu kaufen sucht, etwas zu verkaufen hat, eine Stelle sucht, eine Stelle zu vergeben hat, etwas zu mieten sucht, etwas zu vermieten hat inseriert am erfolgreichsten und billigsten in der
Badischen Presse
Expedition:
Ecke Lammstraße und Birkel.
Mostbirnen zu verkaufen. B33379.21 Werderstr. 57, im Laden.
Glaschen aller Größen u. verschied. Formen kauft Drogerie Vetter, Birkel 15.
Sind wird in der Offizial in gewissenhafte Pflege genommen. Offerten unter Nr. B32732 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Stadtgarten.
Morgen, den 18. Oktober 1911, nachmittags 1/4 4 Uhr:
Mittwochs-Konzert
der vollständigen Kapelle des
Bad. Leib-Grenadier-Regiments.
Adolf Boettge, Königl. Musikdirektor.
Reichhaltiges Programm.
Eintritt: Inhaber von Stadtgarten-Jahres-Karten u. von Kartenbesitzer . . . 30 Pfg. Sonstige Personen . . . 60 Pfg. Soldaten und Kinder je die Hälfte.
Musikprogramm 10 Pfg.
Die Musik-Abonnement-Karten haben Gültigkeit. 16188
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Eintracht (e.V.) Karlsruhe
Donnerstag, den 19. Oktober, abends 8 Uhr:
KONZERT
unter gütiger Mitwirkung von Fräulein Maria Gaebler (Opernsängerin), Fräul. Allee Krieger (Klavier), Herrn Grossh. Hofopernsänger Hans Siwert, Herrn Grossh. Hofchauspieler Hugo Höcker, Herrn Fritz Ruzek (Begleitung).
Hierauf
Tanz-Unterhaltung (Ende 1 Uhr).
Karten für Einzuleitende liebevoll man Mittwoch, den 18. Oktober, nachmittags von 4 bis 5 Uhr, im Lesezimmer in Empfang zu nehmen.
— Die Galerie bleibt geschlossen. —
15772.22 Der Vorstand.

Karlsruhe. — Museumssaal.
Mittwoch, den 18. Okt. 1911, abends 8 Uhr
Konzert
W. Sapellnikoff (Klavier) 16166
A. Barjansky (Cello).
Programm:
Cellosonaten von César Franck und Beethoven, Solostücke für Klavier und für Cello.
Konzertflügel Blüthner aus dem Lager des Hoflieh. Schweisgut.
Karten: Saal 4, 3, 2 Mk., Galerie 2, 1.50 und 1 Mk. in der Hofmusikalienhandl. Hugo Kuntz, Nachf. Kurt Neufeldt, Kaiserstrasse 114 — Telephon 1850 — und an der Abendkasse.

Karlsruhe. — Museumssaal.
Donnerstag, den 2. Nov. 1911, abends 8 Uhr:
Volkslieder- u. Balladen-Abend zur Laute
Robert Kothe
Karten Saal 3, 2, 1 Mk., Galerie 2, 1 Mk. in der Musikalienhandlung Franz Tafel, Kaiserstrasse, Ecke Lammstrasse, Tel. 1647 und an der Abendkasse. 16179

Garantiert 19. und 20. Oktober Ziehung der Grossen Metzger Geld-Lotterie.
4658 Geldgewinne, bar ohne Abzug.
158000 M Hauptgewinne
75000 M
20000 M
10000 M
4655 Geldgewinne.
53000 M
Lose à 3.— Mk. Porto u. Liste 30 Pfg. empfiehlt Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer, Strassburg i. E., Langestr. Nr. 107.
In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 11/15, Gebr. Göhringer, Kaiserstrasse 60, Edm. Schönwässer. 9761a.2.1

Bevorstehende Veranstaltungen.

Karlsruhe, 17. Oktober.

Die Jahresversammlungen der „Jugendhilfevereinigung“ und der „Evangelisch-sozialen Vereinigung Badens“ finden am 1. November hier in Karlsruhe statt.

Der Verein „Frauenbildung — Frauenstudium“ hat Frau Dr. Altmann-Gottheimer aus Mannheim gewonnen, ihren vorjährigen Referat über Bürgerkunde einen Vortragzyklus über „Probleme der sozialen Fürsorge“ folgen zu lassen.

Ein historischer Tanzabend. Am Mittwoch, den 25. Oktober, wird im Museumsaal eine eigenartige Schau das Publikum fesseln: die Entwicklung des Tanzes, so wie er bei den Ägyptern und Griechen sich in seinen Anfängen zeigte, wie wir ihn von etruskischen Überlieferungen und von den Figuren Tanogias aus klassischer und nordklassischer Zeit kennen, bis er bei unsern Vorfahren seine mehr gemütliche Bedeutung erhielt, um schließlich in den Tänzen unserer Tage zu einem Ausdruck lebendig gewordener Grazie zu werden.

Ein historischer Tanzabend. Am Mittwoch, den 25. Oktober, wird im Museumsaal eine eigenartige Schau das Publikum fesseln: die Entwicklung des Tanzes, so wie er bei den Ägyptern und Griechen sich in seinen Anfängen zeigte, wie wir ihn von etruskischen Überlieferungen und von den Figuren Tanogias aus klassischer und nordklassischer Zeit kennen, bis er bei unsern Vorfahren seine mehr gemütliche Bedeutung erhielt, um schließlich in den Tänzen unserer Tage zu einem Ausdruck lebendig gewordener Grazie zu werden.

Ein historischer Tanzabend. Am Mittwoch, den 25. Oktober, wird im Museumsaal eine eigenartige Schau das Publikum fesseln: die Entwicklung des Tanzes, so wie er bei den Ägyptern und Griechen sich in seinen Anfängen zeigte, wie wir ihn von etruskischen Überlieferungen und von den Figuren Tanogias aus klassischer und nordklassischer Zeit kennen, bis er bei unsern Vorfahren seine mehr gemütliche Bedeutung erhielt, um schließlich in den Tänzen unserer Tage zu einem Ausdruck lebendig gewordener Grazie zu werden.

Ein historischer Tanzabend. Am Mittwoch, den 25. Oktober, wird im Museumsaal eine eigenartige Schau das Publikum fesseln: die Entwicklung des Tanzes, so wie er bei den Ägyptern und Griechen sich in seinen Anfängen zeigte, wie wir ihn von etruskischen Überlieferungen und von den Figuren Tanogias aus klassischer und nordklassischer Zeit kennen, bis er bei unsern Vorfahren seine mehr gemütliche Bedeutung erhielt, um schließlich in den Tänzen unserer Tage zu einem Ausdruck lebendig gewordener Grazie zu werden.

Ein historischer Tanzabend. Am Mittwoch, den 25. Oktober, wird im Museumsaal eine eigenartige Schau das Publikum fesseln: die Entwicklung des Tanzes, so wie er bei den Ägyptern und Griechen sich in seinen Anfängen zeigte, wie wir ihn von etruskischen Überlieferungen und von den Figuren Tanogias aus klassischer und nordklassischer Zeit kennen, bis er bei unsern Vorfahren seine mehr gemütliche Bedeutung erhielt, um schließlich in den Tänzen unserer Tage zu einem Ausdruck lebendig gewordener Grazie zu werden.

Ein historischer Tanzabend. Am Mittwoch, den 25. Oktober, wird im Museumsaal eine eigenartige Schau das Publikum fesseln: die Entwicklung des Tanzes, so wie er bei den Ägyptern und Griechen sich in seinen Anfängen zeigte, wie wir ihn von etruskischen Überlieferungen und von den Figuren Tanogias aus klassischer und nordklassischer Zeit kennen, bis er bei unsern Vorfahren seine mehr gemütliche Bedeutung erhielt, um schließlich in den Tänzen unserer Tage zu einem Ausdruck lebendig gewordener Grazie zu werden.

Ein historischer Tanzabend. Am Mittwoch, den 25. Oktober, wird im Museumsaal eine eigenartige Schau das Publikum fesseln: die Entwicklung des Tanzes, so wie er bei den Ägyptern und Griechen sich in seinen Anfängen zeigte, wie wir ihn von etruskischen Überlieferungen und von den Figuren Tanogias aus klassischer und nordklassischer Zeit kennen, bis er bei unsern Vorfahren seine mehr gemütliche Bedeutung erhielt, um schließlich in den Tänzen unserer Tage zu einem Ausdruck lebendig gewordener Grazie zu werden.

Ein historischer Tanzabend. Am Mittwoch, den 25. Oktober, wird im Museumsaal eine eigenartige Schau das Publikum fesseln: die Entwicklung des Tanzes, so wie er bei den Ägyptern und Griechen sich in seinen Anfängen zeigte, wie wir ihn von etruskischen Überlieferungen und von den Figuren Tanogias aus klassischer und nordklassischer Zeit kennen, bis er bei unsern Vorfahren seine mehr gemütliche Bedeutung erhielt, um schließlich in den Tänzen unserer Tage zu einem Ausdruck lebendig gewordener Grazie zu werden.

Ein historischer Tanzabend. Am Mittwoch, den 25. Oktober, wird im Museumsaal eine eigenartige Schau das Publikum fesseln: die Entwicklung des Tanzes, so wie er bei den Ägyptern und Griechen sich in seinen Anfängen zeigte, wie wir ihn von etruskischen Überlieferungen und von den Figuren Tanogias aus klassischer und nordklassischer Zeit kennen, bis er bei unsern Vorfahren seine mehr gemütliche Bedeutung erhielt, um schließlich in den Tänzen unserer Tage zu einem Ausdruck lebendig gewordener Grazie zu werden.

Tanz-Unterricht erteilt R. Landmesser. Gest. Anm. Bernhardstraße 9. 16187, 12, 1 Privat-Vereinskurse, auch auswärtig, billige Preise, bei bester Schule. Eintritt jederzeit.

la. Hektographenmasse empfiehlt billigt die Expedition der „Bad. Presse“.

Haasenstein & Vogler A.G. Karlsruhe, Kaiserstr. 136, 1. Etage. Annoncen-Expedition

Heirat. Ein Geschäftsmann von angenehmem Aussehen, in einer aufblühenden Kreis- und Garnisonstadt, von 40 Jahren, alleinlebend, wünscht die Bekanntschaft mit einer Dame, nicht unter 30 Jahre, auch kinderloser Witwe, zwecks Heirat zu machen. Vermögen im Betrag von 15 bis 20000 € erwinlich. Strengste Discretion zugesichert. Offert. beliebe man unt. O. H. O. 1516 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe zu richten. 16189

Lokomobil-Kessel. a. Seigwedengeseuch; billigt gehaltene Offerten unter A. 4186 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe erb. 16188

Berater gesucht. zum Verkauf unserer neuen, erfindlichen, hydr. Füllschleifer (gelebl. geschl.) bausecht u. vorzüglich wirtend. Wohnender Erwerb. Offerten unter O. 2032 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz, erbeten. 9744a

Sterbekasse. solide, in ganz Deutschland eingeführte, mit ca. 2½ Millionen Mitgliedern und außerordentlichsten Einrichtungen, sucht

Mitarbeiter. aus allen Kreisen gegen gute Bezahlung. Eventuell kann feste Anstellung mit Monatsgehalt und Hebertragung eines größeren Bezirks erfolgen. Offerten unter G. 2148 an Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim. 9766a, 2.1

Krankenversicherung sucht überall tüchtige Generalvertreter. Offert. unt. L. 1407 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Cassel. 9745a

Stellen-Angebote. Angenehme Stellung wird intelligentem, soliden jungen Mann gelehrt, welcher üb. ca. 2000 € Kapital verfügt, geboten. Offerten werden unter Nr. 933305 an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten.

Vers.-Inspektor mit langjähriger Praxis, kautionsfähig, sucht bei besserer Gesellschaft für Karlsruhe und evtl. H. Bezirk Haupt-Agentur mit größerem Intasso gegen H. Fixum oder Büroaufschlag und Provision. Offerten unter Nr. 933324 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Serren aller Glände zum Verkauf unj. weltberühmten Fabrikate und Futtermittel als Reisende gesucht. Gelehrter Verkauf, großer Absatz bei Landwirten und Viehhältern. Nach einmonatlich. bef. Tätigkeit Anstell. auf Fixum. Südl. Viehnährmitt.-Fabr. Karl. u. fgl. Postlestanten, Dresden-V. 7, Wintergartenstraße 74—76. 7686a

Berandstelle soll in jedem Bezirk errichtet werden. Nur treuhafte Leute, gleich welchen Berufes, wollen sich melden. Einkommen monatl. Mk. 350. Veruhsaufgabe, Kapital u. Laden nicht nötig. Anfragen unt. Nr. 627 an Invalidendank Köln. 9725a

Kontoristin, welche schon praktisch tätig war, für Buchführung und Korrespondenz per sofort oder 1. November gesucht. Offerten unter Nr. 933302 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Auf ein Bureau in Achern wird

Fräulein, das sicher stenographiert und auf der Maschine schreiben kann, gesucht. Offerten unter Nr. 9761a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Fräulein, welches eine kleine Kaution stellen kann, wird als Filialeiterin sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüche unt. Nr. 933351 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Verkäuferin findet in feinerem Toilette-, Parfümerie- u. Seifengeschäft Süddeutschlands bei gutem Salair dauernde Stellung. Gest. Off. mit Angabe der Gehaltsansprüche sub A. Z. 9758a an die Exp. der „Badischen Presse“ erbeten.

Verkäuferin solides, einfaches Mädchen, in ein Geschäft der Lebensmittelbranche per 15. Nov. gesucht. Offerten unter Nr. 933385 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Schneider-Gesuch. Jüngerer Schneider kann sofort eintreten. 933326, 2.1 Fr. Plinsbach, Gartenstr. 8. Schneider gesucht. Ein guter Arbeiter kann sofort eintreten bei Karl Marini, Damenschnneider, Lessingstr. 22.

Chauffeur mit guten Zeugnissen für Mercedeswagen zu einer Herrschaft per sofort gesucht. 16164, 2.1 Automobil-Zentrale Amalienstraße 63. Wegen Entkränkung der Köchin zum sofortigen Eintritt

Selbständige Köchin (Süddeutsche Küche) zur Ausb. für längere Zeit gef. Offiz.-Speiseanstalt bayr. 12. Feldart. Regts. Landau, Pfalz. 9752a, 2.1

Auf 1. November wird für den kleinen Haushalt eines älteren Herrn eine tüchtige, zuverlässige Person, die gut bürgert. 161856 Zu erf. Wendenstr. 47, 2. St., täglich von 1—4 Uhr. Mädchen = Gesuch. Suche sof. od. auf 1. Nov. ein Mädchen, welches lochen kann, hob. Lohn, gute Behandl. 933386 Gottesauerstr. 27. Wittichstr.

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen, nissen verleben, welches gut bürgert. lochen kann und die Hausarbeiten mit besorgt, wird von einer kleinen Familie (3 Personen) bei hohem Lohne per 1. November d. J. gesucht. Näheres Jägerstraße 90, 2. Stod, rechts. 933356

Mädchen das etwas lochen kann. Eintritt sofort. 9753a, 2.1 Aug. Breh, Galtb. a. Sonne, Kamborn.

Sanftere Monatsfrau von 8—10 Uhr gesucht. Karlstraße 51, II. Etage. Kaufrau zum Putzen eines Ladens gesucht für 2 Stunden täglich. Verrentstr. 22. 933315

Ein der Schule entl. Mädchen für einige Stunden des Tages zu einem H. Kinde gesucht. Borgstr. 8—2 Uhr. 933339 Kreuzstr. 23, III. Stod.

Stellen-Gesuche. Hochschüler 3.1 (Architektur, wünscht Nebenbeschäftigung. Gest. Off. Nr. 933371 an die Exped. der „Bad. Pr.“ erb.

Junger Mann empfiehlt sich als Stunden-Buchhalter, sowie als Korrespondent in deutscher und spanischer Sprache. Übernimmt auch Heberlegungen aus deutscher in spanische Sprache und umgekehrt. Offerten unter Nr. 933307 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 8.1

Stellung-suchenden Damen und Herren die einen besser bezahlten Posten auf kaufm. Bureau wünschen, empfehle ich den Besuch meiner Kurse in: Schön schreiben, Stenographie, Buchführung (einf., dopp., amerit.), Maschinenschreiben, Rundschrift, kaufmänn. Rechnen, Wechsellehre, Korrespondenz etc. à Kursus 10—20 Mk. Deutsch, Englisch, Französisch. Tages- und Abendkurse. Nachweisbar erfolgreiche kostenlose Stellenvermittlung. Ausführl. Auskunft u. Prospekt gratis durch die 16174

Handelsschule „Merkur“ Karlsruhe, Kaiserstr. 113. Telefon 2018. 2.1

Buchhalter, verheiratet, sucht anderweitige Stellung, gleichviel welcher Branche, auf sofort oder später. Offerten unter Nr. 92944 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Kautionsfähiger, tüchtig. Mann, schon selbständig gewesen, sucht passende Stellung als Kassier, Revisor oder sonstigen Vertrauensposten. Gest. Offerten unter Nr. 933333 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Tüchtiger, verheirateter Mann sucht Stelle als Hausmeister oder anderen Vertrauensposten. Offerten unter L. E. 149, postlagernd Freiburg i. Br. 930694

Fräulein = möchte sich Fräulein bei einem Rechtsanw. Gest. Off. unt. Nr. 933306 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.“

Wo könnte sich Fräulein im Kleidermachen weiter ausbilden gegen keine Vergütung. 2.1 Offerten unt. Nr. 933368 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Haushälterin Fräulein, in allen Fächern des Haushalts bewandert, sucht auf sofort Stellung in frauenlosem Haushalt. Offerten bittet man zu richten unter: Hauptpostlagernd B. K. 102 Karlsruhe. 933328

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stellung bis 1. Nov. als Köchin in Herrschaftshaus, wo Zimmermädchen vorhanden ist. Gest. Off. in Karlsruhe. 933350 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Mädchen vom Lande, das schon gedient hat, sucht Stelle. Offerten unter Nr. 933356 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Miet-Gesuche. Gesucht unmöbl. Zimmer von einem jungen solid. Mann auf 1. Nov. Off. unt. Nr. 933346 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Herrschafliche 5 Zimmer = Wohnung im 2. Stod, ist vorsetzungs halber preiswert zu vermieten. 16171, 2.1 Georg-Friedrichstr. 21.

Laden zu vermieten. In bester Lage der Stadt ist ein schöner, geräumiger Laden mit zwei Schaufenstern, für jedes Geschäft geeignet, oaf 1. Januar 1912 zu vermieten. Näheres bei H. Matt, Bruchsal, Kaiserstraße 83. 9767a

Zur 1. April 1912. In besserem ruhigem Hause wird eine schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Büro, 2—3 helle Räume und eb. kleinem Lager, von kinderloser Familie zu mieten gesucht. 2.1 Offerten unter Nr. 16169 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junge Dame (Ausländerin) sucht 1 od. 2 möblierte Zimmer mit separatem Eingang. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 933301 an die Exp. der „Bad. Presse“ 2.1

Anständiges Fräulein sucht auf 1. Nov. Zimmer mit separatem Eingang, parterre oder 1. Etage, bei ordentlichen Leuten, evtl. auch unmöbliert, im Zentrum der Stadt. 933366 F. K. Strichstraße 7, part.

Vermietungen. Gasthaus z. Wattberg in Ettlingen 2.2 auf 1. Dezember an tüchtige, kautionsfähige Wirksleute von Privatmann zu vermieten. Offert. unt. Nr. 933170 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Laden zu vermieten zu billigen Preisen Lammstraße 12. Zu erf. bei Georg Mappes, Karl-Friedrichstraße. 16168, 5.1

Büro- und Magazins-Räumlichkeiten in Mitte der Stadt, sowie Fabrikraum mit Büro in der inneren Südstadt sind zu vermieten. Näheres beim Büro Mademierstraße 28. 16865, 28.7

Wohnung im II. St. b. 4 Zimmern, Küche, Keller, Manarde, Anteil am Trockenpeicher u. Waschküche auf sof. zu verm. Schlüssel im III. St. Wilhelmstr. 23. Näh. Leopoldstraße 26, III. Stod.

Wegen Berlegung schöne 3-Zimmerwohnung auf 1. Dezemb. oder später zu verm. Näheres Gerwigstr. 35, 3. Stod r e d t s. 933353

Zwei schöne Dreizimmerwohnungen im II. u. III. St. sofort od. später zu vermieten, evtl. mit Stallung u. Scheunplatz. Näher. Gerberstr. 8, I. u. Grunwinkl. Näheres rechts.

Hauptstr. 29b in der 3. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer, Speisekammer, Balkon, 1 Fremden- u. 1 Mädchenzimmer, 2 Kellern, auf sofort zu vermieten. Näheres daselbst parterre. 933350

Waldstr. 4 u. 3 Zimmer mit allem Zubehör sofort zu verm. Zu erf. im II. Stod, rechts. Seibelstraße 1. 933328

Zimmer einfach möbl., nach dem Sof. gebd., gleich zu vermieten. Amalienstraße 75, Wdd., part. 933326

Zimmer mit ganzer Pension zu vermieten. Leopoldstr. 26, nächst dem Kaiserplatz. 933321

Gut möbl. Zimmer ist sofort oder später zu vermieten. 933311 Kaiserstraße 107, 4 Treppen hoch.

Ein gut möbl. Zimmer in ruh. Hause ist auf 1. Nov. billig zu vermieten. Näheres rechts. 933336 Hauptstr. 30, III. St. 933336

Zimmer, sep. Eing., billig zu vermieten. Eisenbahnstr. 33. 933377

Großstr. 10, 1 Treppe, ist ein einfach möbl. Zimmer per sofort od. später mit guter Pension billig zu vermieten. 933344 Kaiserstraße 38, III., sind zwei gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension an ein od. zwei Herren sofort zu vermieten. 933312

Rudolfstr. 24, IV. St., rechts, ist möbl. Manardenzimmer sofort zu vermieten. 933342

Waldstr. 75, 2. Stod, ist ein elegantes Zimmer mit Piano sofort oder auf 1. November zu vermieten. 933369

Ueber 20 Jahre hat sich nur eine Marke Korn-Kaffee und zwar Seeligs kandiierter Korn-Kaffee bewährt. Die kluge Hausfrau verlangt daher ausdrücklich dieses hervorragende Fabrikat. Emil Seelig A.G. Mannheim a.H.

Seeligs kandiierter Korn-Kaffee. hat sich nur eine Marke Korn-Kaffee und zwar Seeligs kandiierter Korn-Kaffee bewährt. Die kluge Hausfrau verlangt daher ausdrücklich dieses hervorragende Fabrikat. Emil Seelig A.G. Mannheim a.H.

# Preisermäßigung

für

## A E G Metallfadenlampen.

16—50 Kerzen	100—130 Volt	Mk. <b>1.50</b>	bisher Mk. 2.—
25—32 "	} 200—250 "	" <b>2.50</b>	" 3.50
50 "			" 3.—

Die Preise gelten exkl. gesetzlicher Steuer.

9771a

### Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft.

**Zeichen-Schule.**  
 Unterzeichneter gibt Unterricht im  
**Kopf- und Aktzeichnen (Abendakt)**  
 und erbittet Anmeldungen.  
**Friedrich Barth, Roonstrasse 25, III.**

**Kraut!**  
 Schönes, hochfeines  
**Filderkraut**  
 ist zu haben, so lange Vorrat

**Kartoffeln**  
 schöne, gute, gesunde Ware, vom Schwabe-  
 land, sind fortwährend zu haben beim  
**„Nudelschwob“, Yorkstr. 40.**  
 Bestellungen nehmen entgegen:  
 Phil. Heid, „zum Kaisergarten“, Kaiser-Allee,  
 Aug. Baral, „zum Bremer Eck“, Kaiser-Allee,  
 Gottlieb Chret, Hotel „Mercur“, vis-à-vis Hauptbahnhof.

**Mostäpfel,**  
 Ka. frische saure, sind fortwährend zu den  
 billigsten Tagespreisen zu haben.  
**Rintheimerstr. 10, Tel. 510 u. 2875.**  
**10 Waggon**  
**Prima Pfälzer Most-Birnen**  
 haben noch abzugeben  
**Gebrüder Selter, Durlach-Aue.**  
 Telephon 203.  
**Wippenkarten** werden rasch und billig angefertigt in der  
 Druckerei der „Badischen Presse“.

**Regelbahn** für einige  
 Abende noch  
 zu vergeben.  
 „Weißer Löwe“, Kaiserstr. 21.

### Bräutleuten

ist Gelegenheit  
 geboten, sich für den Spottpreis  
 von **545 Mk.** eine vollstän-  
 dige, nur 545 Mk. kompl. mod.  
**Bräutaussstattung**  
 (noch nicht im Gebrauch gewesen)  
 zu erwerben. Dieselbe besteht  
 aus 2 schweren engl. Betten mit  
 best. Inhalt, gr. Küch. Spiegel-  
 schrank, eleg. Waschkommode m.  
 weißem Marmor u. Spiegel, 2  
 Nachtschränken mit Marmor,  
 2 Schilfen, Sandtrich; Hochzim-  
 mer: elegant. Vertiko, hochfeiner  
 Sivan, Auszugstisch, 4 bessere  
 Stühle, sowie die hochf. Küchen-  
 einrichtung mit Messingvergl.,  
 extra gr. Anrichte. Die Möbel  
 sind nußbaum vollert. Kann noch  
 längere Zeit aufbewahrt werden.  
**Waldstraße 22, Laden.**

**Riesen-  
 Breißeelbeeren**  
 zum Einmachen, kirchliche, tabel-  
 freie Beeren, billigst, verendet  
**V. Merkle, Karlstraße,**  
 8.1. Telephon 175. 16177

**Reelle Heirat.**  
 Ein a. a. Familie vom Lande.  
 24 J., ehengl., mit 25 000 M. Ver-  
 mögen, nebst Aussteuer, wünscht  
 Heirat mit Herrn in sich. Stellung,  
 auch Lehrer. Gefl. Anträge an  
 die Exped. der „Badischen Presse“  
 erbeten unter Nr. 16156. Anony-  
 m. arbl. wertlos.

**Guterhaltenes Herrenfahrrad**  
 zu kaufen gesucht. Sofortige Of-  
 ferten unter Nr. 933334 an die  
 Expedition der „Bad. Presse“ erb.  
 Eine gebt., guterhalt., mittelgr.  
 Hobelbank u. guterhalt. Jinkade-  
 wanne zu kaufen gesucht. 9333101  
 Kaiserne Gottesgabe, Wohnhs. II. II. I.  
 Schönes großes  
**Geschäftshaus**  
 in vorzüglicher zentraler Lage der  
 Altstadt, ist unt. günst. Bed. zu  
 verlauf. Das. eignet sich auch f.  
 ein groß. Manufakturwarengesch.  
 Offerten unter Nr. 933332 an  
 die Exped. der „Bad. Presse“ erb.  
 Ein noch sehr gut erhaltener  
**Herd** ist billig abzugeben. Päß.  
 Luisenstr. 36, I. Et. 933332  
 Gut erhaltener Kinderstuhl bill.  
 zu verkaufen. 933341  
 Rudolfstraße 24, IV. Et., rechts.

**Herbst-Saison 1911.** 16108  
 Die letzten Neuheiten  
 :: sind eingetroffen ::

**Eugen Loew-Hoelzle**  
 Kaiserstraße 187 Fernsprecher 1785

**Bally-Stiefel**



sind elegant

**Amor**  
 bleibt das beste Metallputzmittel.

**Weißzeug-Sticken,**  
 Übernahme ganzer Aussteuer, in  
 und außer dem Hause. 933327  
**M. Schultze, Kaiserstr. 114, IV.**

**Kanapee,**  
 auf erb., mit neuem Lederzug, so-  
 wie gebt., halbr. Bett werden um-  
 handhabbar spotbillig verkauft.  
 (Gelegenheitskauf.) 933196.22  
 Bürgerstraße 16, Simbs., part.

**Zierfische**  
 verschiedene für Aquarien werden  
 billig abgegeben. 16160.21  
**Städtische Gartendirektion.**  
**Eine Damenuhr**  
 wurde gefunden. 933366  
 Abzuholen Schellstr. 48, 3. Et.  
**Kind** wird in gewissenhafte u.  
 gute Pflege genommen  
 bei kinderlosem Ehepaar.  
 Zu erfragen unt. Nr. 933360 in  
 der Exped. der „Bad. Presse“.  
 Ein fast neuer  
**Herd**  
 ist wegen Umzug sofort zu verlauf.  
 Röh. Hölzstr. 35, III, rechts.